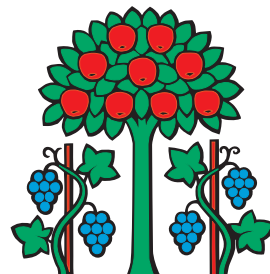


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • November/Dezember 2021





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



www.regio-center.ch

**WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG**



**ADLER
REINIGUNGEN**

Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98

Starten Sie mit unserem
Dating-Klassiker
in ein neues Glück!

Postillon d'Amour



Jeden ersten Donnerstag
im Monat, jeweils 18:30 Uhr



FARNSBURG
Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Kennenlernen für Singles in
stilvollem Ambiente.
Welcome Drink, Dinner
und Party.

CHF 69.–

Jetzt Tickets sichern:
www.farnsburg.swiss

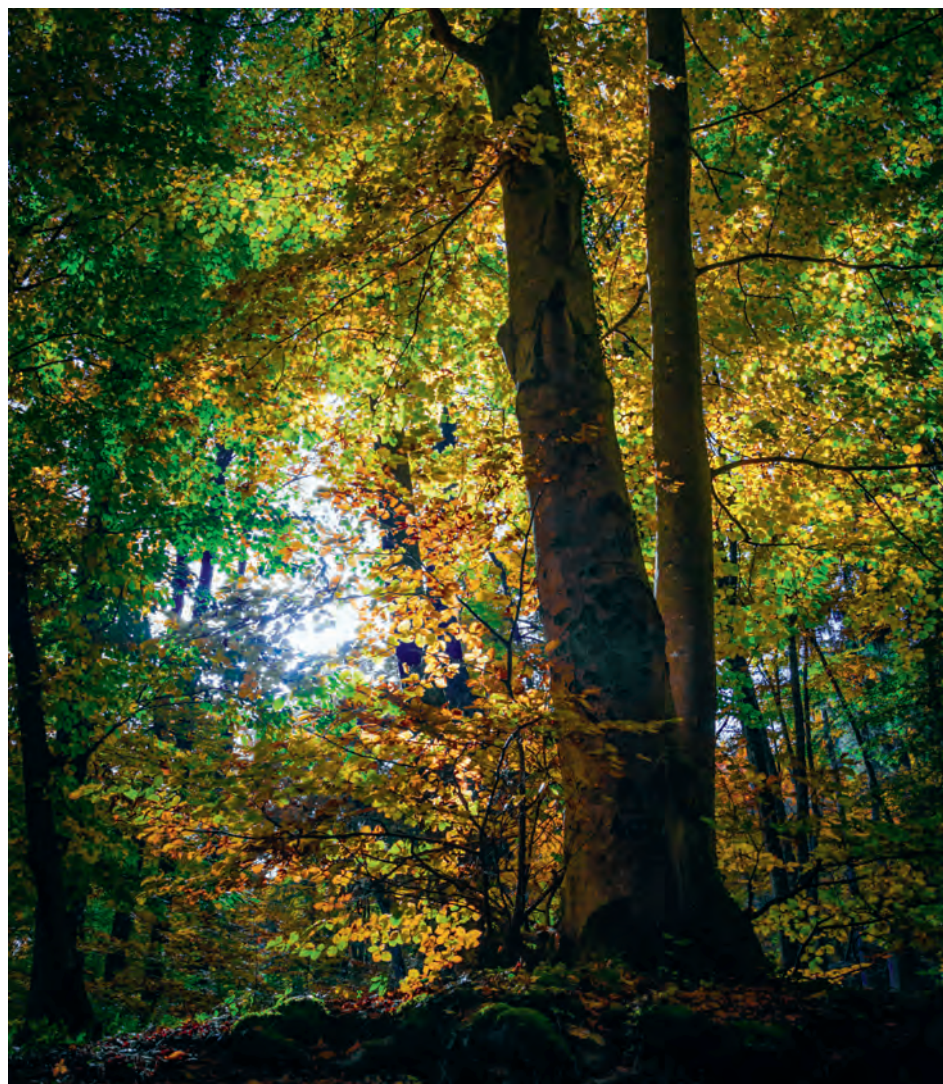


avenaris
Immobilien

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



Diese schöne Herbstaufnahme stammt aus dem Archiv von unserem ehemaligen Mitglied Jürg Gebrüg.

Liebe Leserinnen und Leser

Die dritte Jahreszeit ist da und mit ihr unsere Herbstausgabe. Wir haben dieses Mal einige Überraschungen für Sie. Zum einen finden Sie Beiträge von Vereinen, die Sie noch nie oder aber vor sehr langer Zeit zum letzten Mal in diesen Seiten gesichtet haben. Zum anderen dürfte Ihnen die erfreuliche Fülle an Fotos auffallen. Apropos Fülle: Etwas korpulenter kommt sie auch daher, diese Ausgabe. Man merkt, dass auch bei den Vereinen das normale Leben wieder Fahrt aufgenommen hat, was auch uns ganz besonders freut. Hier einige Schlaglichter dieser Ausgabe:

In der Rubrik Gemeinde wird auf die Einweihung des Wildpflanzenpfades der Naturschutzkommission aufmerksam gemacht. Des Weiteren fand die Übergabe des UNICEF-Labels Kinderfreundliche Gemeinde Magden statt. Und für die Grillfreunde unter uns gibt's auch noch zwei frohe Botschaften.

Was man mit Büchern sonst noch machen kann, statt sie im Regal verstauben zu lassen, zeigt uns das Team der Mediathek – Büchervernarrte, einfach weiterblättern! Die Kinderwagen-Flotte der Chinderinsel auf dem Weg ins Grüne dürfte in Magden bereits ein Begriff sein.

Als Neuzugang stellen sich die Landfrauen des Bezirks Rheinfelden vor: Herzlich willkommen! Der gemeinnützige Frauenverein unternahm einen Sommerausflug in ein Gartencenter im Kanton Zürich. Noch etwas weiter weg, genauer ins Engadin, verschlug es die DTV II-Frauen. Die Vereine Magdens konnten ihren ersten Kulturnachmittag feiern und tauschten sich unter anderem darüber aus, wie sie sich während der Corona-Zeit treu geblieben sind. Theater Magden hat wieder zu proben begonnen; wir freuen uns auf «Wir sind noch einmal davongekommen».

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 10
Kinder und Jugendliche	11 – 12
Vereine	12 – 29
Spruch des Monats	23
Kirchen	30 – 33
Veranstaltungen	25 – 27
Baudenkmal	34
Veranstaltungen	35
Verschiedenes	36 – 39
Rätsel/Kolumne	40 – 41
Rezept des Monats	42
Branchenverzeichnis	43

Impressum

Ausgabe Nr. 83

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Marcel Christen, Susanne Oswald, Stefan Regulla
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Christian Egli, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Die Magdener Handball-Juniors liessen es gegen Möhlin so richtig krachen: Da blieb kein Auge trocken!

Unsere Kirche St. Martin erstrahlt nach Sanierung in neuem Glanz. Wer wissen möchte, was es mit der «gsägneten Eich» auf sich hat, findet in der Rubrik Kirchen die Antwort darauf. Das Kinder- und Jugendtheater Familienabend braucht Teamverstärkung: Wer schon immer mal Theaterluft schnuppern wollte, hat jetzt die Chance dazu.

Zu guter Letzt gibt's ein kniffliges Rätsel, eine Kolumne zum Entspannen und etwas zum Schmausen, wenn man sich denn ans Rezept der Wygarte-Chuchi hält.

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen das Dorfzeitungsteam



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00




Schuhmacherei Rui
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuh

Vivien Risse
Inhaber

Maiengässli 3
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76
schuhhaus-rui@gmx.ch
www.schuhmacherei-rui.ch

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt




Wer hat's verkauft?



● **Jetzer Immobilien 061 836 20 00**

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Jetzt können Sie ganz
einfach Elektromaterial
online bestellen.



<https://shop.ruther.ch/>

Geburtstagessen Jahrgang 1940/41

Text: Gabriela Milas

Traditionsgemäss hat der Gemeinderat alle 80-Jährigen und deren Partnerinnen und Partner zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Da im 2020 kein Geburtstagessen stattfinden konnte, wurde das Essen für den Jahrgang 1940 auf dieses Jahr verschoben. Das Geburtstagsjubiläum wurde somit nicht weniger herzlich und in gewohnt feierlicher Manier ein Jahr später durchgeführt. Am 6. September 2021 folgten 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Einladung des Gemeinderates ins Gasthaus zur Blume.



Auch in der nachfolgenden Woche, am 13. September 2021, fanden sich im Gasthaus zur Blume 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Trotz der verschärften COVID-19-Massnahmen konnte das Geburtstagsjubiläum für den Jahrgang 1941 durchgeführt werden. Die Zertifikatspflicht hielt die 80-Jährigen nicht davon ab, den Abend in vollen Zügen zu geniessen.



An beiden Anlässen war der Gemeinderat anwesend und überbrachte gemeinsam mit den Abteilungsleitenden die Glückwünsche und Präsente. Die Musikgesellschaft Magden umrahmte die beiden Feiern mit musikalischem Flair und begeisterte wie gewohnt mit ihrem Können.

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich ganz herzlich beim Gast-

haus zur Blume für den ausgezeichneten Service und das sehr leckere Essen. An dieser Stelle wünscht der Gemeinde-

rat den Jubilar/-innen nochmals alles Gute, Wohlergehen, viel Glück und vor allem gute Gesundheit.





SCHLACHTER Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



Online
Partner

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

BEAUTY OASE

MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch

HONDA CR-V HYBRID HONDA JAZZ HYBRID

FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**Sofortmontage
ohne Voranmeldung.**

Besten Service zu einem fairen Preis!

Pneuhaus Frank
SCHNELL & EINFACH

Pneuhaus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61
4312 Magden
T 061 841 15 75

Folgen Sie uns und profitieren
Sie von vielen Sonderangeboten:
f PneuhausFrankAG i pneuhausfrank www.pneuhausfrank.ch

Neue Grillstellen in Magden



Egal, ob warme Sommernächte oder milde Herbstnachmittage, Grillstellen bieten immer einen Platz, um sich unter Bekannten zu treffen, egal, ob jung oder alt, klein oder gross. Deshalb hat sich der Gemeinderat Magden dazu entschieden, die bestehenden Feuerstellen im Niderwald und im Brand mit neuen Grillstationen aufzuwerten.

Die Forstverwaltung, unter der Leitung von Urs Schaub, wurde zudem angewiesen, die Feuerstellen regelmässig mit Brennholz auszustatten. Wir hoffen auf einen respektvollen und sorgfältigen Umgang mit den Grillstellen sowie dem zur Verfügung gestellten Brennholz. Um auch der Umwelt einen Gefallen zu machen, respektive Littering zu verhin-

dern, bitten wir alle Nutzer eindringlich, den entstandenen Müll selber zu beseitigen und alles in einem sauberen und geordneten Zustand zu hinterlassen.

Es werden Kontrollen durchgeführt und sollte ein unverhältnismässig hoher Holzverbrauch festgestellt werden, wird man die neu geschaffene Dienstleistung nochmals überdenken. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, dass die Grillstellen mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Toleranz und einem schonenden Umgang der Ressourcen noch lange im vorgesehenen Umfang betrieben werden können.



Kinderfreundliche Gemeinde Magden

Text: Carole Binder, Foto: Willi Baldinger



Labelübergabe durch UNICEF bei prächtigem Wetter

Am Samstag, 4. September 2021, konnte das Labelfest für Magden als Kinderfreundliche Gemeinde bei herrlichem Wetter endlich stattfinden.

Nach der offiziellen Labelübergabe durch Frau Bettina Junker (Geschäftsführerin des Schweizerischen Komitees für UNICEF) an Gemeinderätin Carole Binder-Meury, konnte das Fest starten. Dank vielen freiwilligen Helfer/-innen konnte ein tolles Fest auf die Beine gestellt werden. Karussell, Torwandschiessen, Basteln mit Büchern, Kinderschminken, Arbeiten mit Ton, verschiedene Spiele am Stand der Chinderinsle, feine Hotdogs und Kuchen liessen die Kinder Augen erstrahlen.

Im Anschluss ans Kinderfest startete um 17 Uhr das Jugifest vom Schjkk für



Labelübergabe durch Frau Bettina Junker an die Gemeinderätin Carole Binder-Meury

Jugendliche ab der 6. Klasse. Wasserspiele luden ein, sich abzukühlen, Bändel-Basteln, Disco mit einem DJ rundeten den erfolgreichen Tag ab.

Mit dem Label manifestiert die Gemeinde Magden ihr Bekenntnis, kinder- und jugendfreundliche Themen auf kommunaler Ebene zu verankern. Einiges ist bereits umgesetzt. Magden hat seit diesem Jahr mit Herrn Terzetti einen Kinder- und Jugendbeauftragten, der das Bindeglied zwischen der Gemeinde und Kindern und Jugendlichen ist. Der Pop-up-Spielplatz im Frühling war ein voller Erfolg und unser Magden-Song «Ich mag dich Magden» begeistert Jung und Alt gleichermassen.

Sehr gefreut, so Binder-Meury, hat sie das Projekt eines Magdener Gymnasias-

ten. Er hat sich zum Ziel gesetzt, einen der grossen Wünsche der Jugendlichen bereits in diesem Jahr umzusetzen. Als



Maturaarbeit erstellt er in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Streetworkanlage. Sie sollte diesen Herbst bereits fertigwerden. Dies symbolisiert die Idee der Kinderfreundlichen Gemeinde ideal. Magden setzt den Fokus auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen in ihren Lebensräumen aber auch in der Gemeinde mitwirken, mitgestalten und mitreden können.



Pressemitteilung

Lane Kluwe – neue Lernende der Gemeindeverwaltung Magden

Der Gemeinderat hat im Jahr 2020 Lane Kluwe als neue Auszubildende der Gemeindeverwaltung per August 2021 gewählt. Vorgängig erlangte Lane Kluwe innert zweier Schnuppertagen Einblick in jeden Bereich der Verwaltungstätigkeit. Die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde weckten in ihr das Berufsinteresse als Kauffrau.

Lane Kluwe wohnt in Rheinfelden und konnte dort im Juli 2020 die Sekundar-

schule abschliessen. Bis zu ihrem Lehrbeginn absolvierte Lane Kluwe einen England-Aufenthalt.

Zwischenzeitlich hat Lane Kluwe per 01.08.2021 die Ausbildung zur Kauffrau EFZ Branche öffentliche Verwaltung begonnen. Der Gemeinderat sowie das Verwaltungspersonal heissen Lane Kluwe herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude, Zufriedenheit und Erfolg für ihre Ausbildungszeit.



Einweihung des Wildpflanzenpfades am 28. August 2021 in Magden

Text: Christine Bühler-Vuille, Foto: Willi Baldinger



Links: Schlitzblättrige Karde

Rechts: Wilde Karde

Nach einer kurzen Begrüssung erklärte Michael Schaub, Präsident der Naturschutzkommission Magden, wie es zur Gründung dieses fast einen Kilometer langen Lehrpfades mit 75 beschilderten Pflanzen kam. Danach bedankte er sich bei allen, die mitgeholfen hatten, dieses Projekt der Naturschutzkommission der Gemeinde Magden zu realisieren. Christine Bühler-Vuille betonte, dass ein mehrmaliges Besuchen des Wildpflanzenweges durch die Jahreszeiten empfehlenswert sei. Eine Begleitfibel ermöglicht, mehr Informationen über die beschriebenen Pflanzen zu erwerben: www.magden.ch/wildpflanzenpfad. Nach einem kleinen Wildkräuterapéro mit köstlichem Wein, begaben sich die zahlreichen Interessierten auf eine Entdeckungsreise, geführt von Christine Bühler-Vuille.

Bei der Wilden Karde wurde zuerst die seltene Verwandte Schlitzblättrige Karde präsentiert. Der lateinische Name *Dipsacus* kommt vom griechischen *dipsan* = «durstig». Die zusammengewachsenen Stielblätter der Pflanze bilden einen Becher in dem sich das Regenwasser ansammelt. Forscher haben herausgefunden, dass ertrunkene, verwesende Insekten der Pflanze verhelfen, mehr



Frau Bühler-Vuille erklärt den Wildpflanzenpfad



Einweihung Wildpflanzenpfad

Blüten zu produzieren. Eine Tinktur aus der Wurzel der Pflanze ist eines der wirksamsten Mittel bei Borreliose. Sie wird auch bei anderen viralen Infekten wie Herpes eingesetzt. Früher wurden die getrockneten Samenstände zum Aufrauen der Wolle gebraucht. Neben dieser Pflanze wächst die behaarte Karde, die runde, weisse Blütenstände zeigt.

Bei der echten Goldrute werden drei ähnlich aussehende Pflanzen gezeigt. Zuerst die Echte Goldrute, die Ende Sommer an Wegrändern und im Wald goldgelb blüht. Dieses erst seit dem Mittelalter bekannte Heilkraut gilt als sanfte Heilerin für die Nieren. Sie durchspült die Harnwege, stillt schmerzende Blasenkrämpfe und schwemmt Entzündungserreger aus. Äusserlich wird sie angewendet als Gurgellösung bei Entzündungen des Rachenraums und als Kompressen bei schlecht heilenden Wunden. Die im 17. Jahrhundert in Europa aus Nordamerika, als blinder Passagier eingeführte Kanadische Goldrute zeigt dieselben Heilkräfte. Leider unterdrückt dieser Einwanderer durch seine Kriechwurzeln die einheimische Flora. Eine nachhaltige Möglichkeit, ihre Verbreitung einzudämmen, wäre, sie als Zutat beim Brötchenbacken zu nehmen. Es besteht jedoch Verwechslungsgefahr mit dem giftigen Jakobs-Greiskraut, welches niedrig geteilte Laubblätter hat.

Die Wilde Brustwurz oder Waldengelwurz empfängt die Besucher in voller Blüte. Sie steht gerade und strahlt imposante Grösse, Kraft und Selbstvertrauen aus. Sie ist eine der ältesten Heilpflanzen Nordeuropas und stärkt den ganzen Menschen an Körper und Geist. Sie



Fibel Wildpflanzenpfad Magden

unterstützt die Abwehrkräfte bei Fieber, Grippe und ansteckenden Krankheiten. Hildegard von Bingen verordnete sie bei Mutlosigkeit. Die Waldengelwurz verhilft zu einer besseren Verdauung, deshalb findet man sie als Extrakt in verschiedenen Magenbitter und in Kräutertlikören. Sie vermittelt wohlbringende Entspannung, Harmonie, Wärme und Ruhe in diesen stressbedingten aktuellen Lebenssituationen.

Anschliessend verwöhnte uns der Bunkerverein mit einem leckeren Imbiss in einer gelassenen und fröhlichen Atmosphäre.



Links: Echte Goldrute, Mitte: Kanadische Goldrute, Rechts: Jakobs-Greiskraut



Imbiss vom Bunkerverein

Klassenlager 6a im Diemtigtal BE

Text: Er wurde aus allen Berichten der Klasse 6a zusammengestellt, Fotos: Lehrpersonen der 6a

Alle Schülerinnen und Schüler waren riesig aufgeregt und haben teilweise vor Nervosität nicht so gut geschlafen, da sie noch nie in einem Lager waren. Mit dem Bus und Zug sind wir nach Thun gereist. Die Strecke von Thun nach Spiez haben wir mit dem Dampfschiff «Blüemlisalp» zurückgelegt. Wir haben das Wetter und Bergpanorama sehr genossen. Bei der Mittagspause in Spiez sind ein paar Schülerinnen und Schüler der Klasse im See baden gegangen, während andere ihre Füsse reingehalten haben. Im Lagerhaus hatten wir einen super Abend, da die Jungs der Klasse ein Beerpong-Spiel (auch als «Beirut» o. «Bier-Pong» bekannt) für alle organisiert haben.

Am Dienstag besuchten wir die Familie Brügger auf der Alp Hösel. Seit fünf Uhr früh waren sie schon über dem Feuer am Käsen. Nachdem Herr Brügger den frischen Käse mit einem Tuch aus dem Kupferkessel gezogen hatte, durften wir den «Hüttenkäse» in löchrige Plastikgefässe pressen. Später durften wir den «Hüttenkäse», Raclettekäse und harten Hobelkäse zusammen mit einem Glas frischer Milch probieren. Danach haben wir die Ziegen auf die Alpwiese gebracht, wo sie sich austoben konnten. In der Freizeit haben wir die Tiere beobachtet und gestreichelt. Es gab Kälber, Kühe, Ziegen, Hasen und ein Schwein. Am Nachmittag haben wir der Familie Brügger beim Holz-



Eindrücke aus dem erlebnisreichen Klassenlager im Diemtigtal

hacken und «Schwenten», Tannenbäumchen auf der Alpwiese entfernen, geholfen. Wieder zurück im Lagerhaus, haben wir einen Spieleabend mit UNO und anderen Spielen gemacht.

Am Mittwoch haben wir als Klasse einen Umwelteinsatz für den Naturpark Diemtigtal geleistet. Alle dachten: Ja, ja, ein paar Bäumlein fällen und gut ist, aber es kam anders. Nachdem uns Heinz (Umweltbeauftragter des Naturparks) erklärt hatte, wieso diese Arbeit sinnvoll ist und erledigt werden muss, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und den ganzen Tag Tannenbäume gefällt. Zum Schluss haben wir alle geschnittenen Tannen auf einen Haufen geworfen und mit Mistgabeln eine Tannenbaum-Lawine den Hang hinuntergerollt. Am Abend haben die Mädchen das Videospiel «Among Us» in echt als Abendprogramm vorbereitet.

Die Wanderung zu den Alpentieren haben wir am Donnerstag unternommen. Gabi, die Bildungsbeauftragte des Naturparks, führte uns während anderthalb Stunden mit kurzen Rätselstopps den Berg hoch. Wir haben alle einen Feldstecher erhalten und konnten so die Berge betrachten. Leider hatte am Vortag die Jagd begonnen,

weswegen wir an diesem Tag kein einziges Tier sahen. Normalerweise grasen dort fast 200 Steinböcke. Zurück im Lagerhaus, hat uns Gabi Tierausstellungsstücke vom Fuchs, Luchs, Reh, Steinbock, Gämse, Adler und Hirsch gezeigt. Am letzten Abend haben wir eine Disco organisiert und den ganzen Abend gelacht, gesungen und getanzt.

Nun stand schon wieder die Rückreise an. In Bern haben wir nach einer riesigen Sicherheitskontrolle eine Führung durch das Bundeshaus genossen. Wir durften auf den Stühlen des Ständerats und des Nationalrats sitzen, während uns eine Frau alles über das Gebäude, die Bilder und Skulpturen erzählt hat. Wieder zurück in Magden haben die Eltern uns wieder mit grosser Freude empfangen.



Mit der Chinderinsle in Magden unterwegs

Text & Fotos: Mitarbeiter/-innen der Chinderinsle



Der tägliche Spaziergang

Der Spaziergang ist ein täglicher Bestandteil unserer Raupe-Gruppe. Mit unserer «Kinderwagen-Flotte», bestehend aus vier Doppelwagen, sind wird so gut wie jeden Tag in Magden unterwegs. Sommer, Sonne, Sonnenschein heisst bei uns, dass wir das warme Wetter geniessen und unseren Spaziergang mit einem Zvieri an der frischen Luft verlängern. Unterwegs können die Kinder bunte Schmetterlinge und Blumen erkunden.

Was ist, wenn es regnet? Unsere Philosophie: «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung». Mit der richtigen Ausrüstung wie der Regenhose, Regenjacke sowie Gummistiefel steht uns nichts im Weg. Nasse Wege locken Regenwürmer und Schnecken an, die toll zu beobachten sind. Nicht jeder Regenwurm oder jede Schnecke sieht gleich aus. Auch die Pfützen, die durch den Regen entstehen, begeistern die Kinder. Was gibt es

Schöneres, als Anlauf zu holen und rein zu hüpfen? So viel Freude lässt Kinderaugen gross werden. Es zählt viel, einfach Kind zu sein und eigene Erfahrungen sammeln zu können. Nass werden ist nicht immer angenehm, aber mit den Ersatzkleidern in der KiTa ist man schnell wieder trocken.

Ist unser Ziel erreicht, werden unsere Materialien für Aktivitäten ausgepackt. Es wird Fussball gespielt, die Gegend entdeckt und der Boden wird durch Kunstwerke mit Kreide bunt und farbig. Die Grob- und Feinmotorik wird mit einem Hindernisparcours gefördert. Manchmal führt uns der Spaziergang auch an Tieren vorbei. Wir begegnen Hühnern, Eseln, Kühen, Hunden oder auch Pferden.

Kleine Alltagshilfen können grosse Auswirkungen haben. Ein guter Tipp aus unserem KiTa-Alltag: Damit die Kinder Sicherheit und Struktur bekommen, befestigt man «Bündel» am Kinderwagen, woran die Kinder sich festhalten können. Da dies eine alltägliche Routine ist, wird diese zu einem Ritual. Auch das Überqueren der Strasse muss gelernt sein. Mit den Kindern wird jedes Mal das «Warte, luege, lose, laufe» geübt.

Durch die Abwechslung des Spaziergangs wird jeder Tag zu einem neuen Erlebnis.



Kleine Füsse gross unterwegs



Das Halteband sorgt für Sicherheit

Bastelwerke aus alten Büchern

Text: Manon Steinmann, Fotos: Jaqueline Lützel Schwab

Anlässlich der Übergabe des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» am 4. September, organisierte das Team der Mediathek Magden einen Bastelnachmittag für Schülerinnen und Schüler. Neben diversen Aktivitäten rund um den Schulhausplatz wurde ausgemusterten Büchern mit viel Geduld und Geschick neues Leben eingehaucht.

Aus den alten Büchern wurden Lese-ratten, Lampions oder Kartenhalter gefaltet. Auch das Gestalten von Buchzeichen aus alten Comics fand grossen Anklang. Es wurde geschnipselt, gestanzt, geklebt, gefaltet...

Jedes der zahlreichen Werke ist individuell und schön. Die ausgedienten Bücher und Comics haben als dekorative Hingucker oder praktisches Buchzeichen neue Verwendung gefunden und wir bedanken uns bei allen für das engagierte Mitmachen!



Aus Alt mach Neu!

Wenn DTV II-Engel reisen, lacht fast die ganze Zeit der Himmel

Text & Fotos: Judith Studer



Gruppenfoto auf den Weg vom Ofenpass nach Il Fuorn

Frühmorgens bestiegen noch etwas verschlafene DTV-Frauen den Bus und machten sich auf die lange Reise quer durch die Schweiz in Richtung Engadin. So früh am Samstagmorgen nahmen einige von der Landschaft draussen

noch nicht so viel wahr. Ab Zernez, als die Sonne, der stahlblaue Himmel und die Berge allen die Augen endgültig öffneten, war die Vorfreude auf die kommenden Tage erwacht. Im Hotel Il Fuorn wurde das Gepäck deponiert und

ab auf den Bus, der uns auf den Ofenpass führte. Hier weitete sich der Blick hinunter ins Münstertal und auf die umliegenden Dreitausender Piz Daint, Piz Terza und Piz Nair. Nach der langen Reise lockten die wohlverdiente Stärkung und der erste Gipfeltrunk mit Plättli auf der Sonnterrasse, was für eine Wohltat!

Die rund 2½-stündige Wanderung hinunter zum Hotel führte uns über Buffalora, den Ova dal Fuorn entlang, über eine Talebene und durch einen wunderschönen Wald. Dass sich da im Unterholz eine Vielzahl von Tieren wohl fühlen, war uns klar, als dann aber ein seltsamer Zischlaut ertönte, sind die Vordersten doch etwas erschrocken, und wirklich, da schaute ihnen eine Kreuzotter mit erhobenem Kopf entgegen. Faszinierend zu sehen, wie sich dieses Tier, nach anfänglicher Verteidigungshaltung, elegant wieder in den Wald verzog.



Im Nationalpark

Zurück im Hotel erwarteten uns schöne und gemütliche Hotelzimmer und ein hervorragendes Znacht. Die verschiedensten Herbstspezialitäten machten uns die Auswahl schwer, zum Glück konnten wir uns noch auf einen zweiten Abend im Hotel freuen. Dies, weil der DTV II dieses Jahr die Sommerwanderung auf drei Tage ausgedehnt hatte. Sassen wir am Samstag noch an der prallen Sonne, konnte man nicht glauben, dass sich das Wetter am Sonntag verschlechtern sollte. Wir entschlossen uns, nach dem Studium von Wetterapps und Reganradar, eine Stunde früher aufzubrechen, was sich als gut erweisen sollte.



Gut eingepackt geht's am zweiten Tag durch den Nationalpark

Durch den Nationalpark

Urs Schädeli, ein Bergwanderleiter, sowohl im Nationalpark als auch in anderen



Im Nationalpark



Wildbeobachtungen

Regionen der Schweiz, führte uns während der rund sechs Stunden dauernden Wanderung auf der Route Margunet durch einen Teil des Nationalparks. An verschiedensten Orten entlang des Weges zeigte und erklärte er uns Besonderheiten zu Flora und Fauna, machte auf Tiere aufmerksam, liess uns durchs



Fass-Sauna beim Hotel Il Fuorn

grosse Spektiv Tiere sehen und erzählte viel Spannendes über die Entstehung des Nationalparks und die heutige «Naturpflege»: Das Ziel sei, «Die Natur der Natur überlassen». Der Regen, der zwischenzeitlich doch noch einsetzte, konnte unserer guten Laune nichts anhaben, und die Regenhosen und -jacken hatten wir zumindest nicht vergebens mitgenommen. Die geplante Mittagsrast auf Margunet verlegten wir auf einen etwas späteren Zeitpunkt, wo wir wieder trockenen Hauptes unseren Lunch einnehmen und eine Pause einlegen konnten. Unterwegs konnten wir mehrere Gämsen, Rothirsche, Murmeltiere und einen jungen Bartgeier beobachten. Und ob der Hirsch und der Steinbock nun ein Geweih oder ein Horn haben, aus welchem Material es ist und wie man das Altern daraus ablesen kann, war am Ende des Tages wohl allen klar. Auch die Unterscheidung von Lärche, Arve, Föhre und Fichte wird sicher einigen in Erinnerung bleiben –

wir schauen dann bei der nächsten Wanderung wieder. Nach dieser erlebnisreichen Tour hatten wir uns einen Apéro verdient und einige wärmten sich in der Fass-Sauna mit Blick in die Berge wieder auf. Das Nachtessen war wieder ein Hit – dieses Hotel ist wirklich zu empfehlen. Jassen und Spielen rundeten diesen super Tag ab und trotz röhrender Hirsche oder schnarchender Zimmerkolleginnen haben in der zweiten Nacht sicher alle besser geschlafen.

Ab aufs E-Bike

Am Montag erwartete uns, nach einer Fahrt mit der RhB durchs Engadin, ein weiterer Höhepunkt in St. Moritz. Dort sattelten wir E-Bikes und los ging's entlang von Lej da Champfèr, Lej Suot und Lej da Silvaplana nach Sils. Auf der anderen Seeseite fuhren wir zurück nach Silvaplana, wo wir uns mit Speis und Trank für die lange Heimreise stärkten. Eine Heimreise mit landschaftlichen Perlen (z.B. die Viamalaschlucht) und eindrücklichen Bahnbauten wie der Kehrtunnel auf der Albulastrecke oder der Viadukt von Filisur. Ab Chur wurde es zunehmend stiller im Zug, da sich die Müdigkeit doch langsam bemerkbar machte, und spätestens in Magden freuten sich alle wieder auf ihr eigenes Bett und eine hoffentlich gute Nacht. Vielen Dank an Marianne für die Organisation dieser tollen Reise!



Rundfahrt mit den E-Bikes um den Silvaplannersee

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne
Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Starke Erdbeben sind in
der Schweiz selten.**

Doch selten kann jederzeit sein –
kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
 Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
 T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16122A00GA

ZUBER Gartengestaltung AG
 Magden | Olsberg
 Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
 Reparaturen
 Innenausbau
 Parkettböden

Beratung
 Korkböden
 Fenster
 Küchen

Bünnwägli 11
 4312 Magden
 Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Wir suchen Dich!



Du suchst Sport und Spass mit polysportiven Aktivitäten in einer unkomplizierten Frauengruppe?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten das und mehr im Training vom **DTV 1 jeden Mittwoch, von 20 – 21:30 Uhr, in der Halle Juch, in Magden.**

Unser Ziel ist es, einmal pro Woche in den verschiedenen Richtungen der Bewegung wie T-Bow, Fitness, Kraft, Geräte etc. aktiv zu sein.

Wenn du dich gerne bewegst, das gemütliche Zusammensein auch nicht fehlen darf und du dich nicht auf eine Sportart festlegen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns, dich in unseren Schnuppertrainings begrüßen zu dürfen. Die

Bewegung hilft nicht nur der Gesundheit, sondern verbindet auch!

Schnuppertrainings:

Mittwoch, 12. Januar 2022

Mittwoch, 19. Januar 2022

Bei Fragen melde dich bitte per E-Mail unter:

martina.buergi@gmail.com



Adventsfenster 2021

Text: Elternvereinigung Magden, Fotos: Elternvereinigung Magden sowie Passantinnen und Passanten

Liebe Magdenerinnen und Magdener

Auch dieses Jahr organisieren wir die Magdener Adventsfenster. Wenn auch Sie als Privatperson, Verein, Gewerbe, Schule oder Kirche unser Dorf zum Leuchten bringen möchten, können Sie sich unter info@evmagden.ch melden.

Die Eröffnung der Fenster erfolgt am jeweiligen Tag um 18 Uhr mit oder ohne Apéro. An den darauffolgenden Tagen

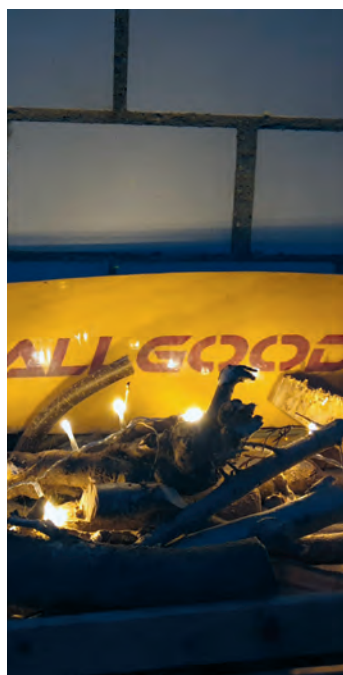
bis Ende Dezember soll das Fenster nach Einbruch der Dunkelheit bis mindestens 22 Uhr leuchten.

Damit Ihre Fenster im Dorf als Teil der Adventsfensterreihe erkennbar sind, sollte man die jeweilige Tageszahl (1 bis 24) integrieren: entweder direkt in der Fenstergestaltung ersichtlich oder als separate Zahl aufgehängt.

An die Gestaltung der Fenster werden keine Bedingungen gestellt. Das Fenster sollte jedoch vom öffentlich erreich-

baren Grund aus gut einsehbar sein. Falls ein geeignetes Fenster fehlt, kann auch eine gut beleuchtete, feierliche Installation erstellt werden.

Ihre Elternvereinigung Magden



Schöne Adventsstimmung für sich persönlich und für alle, die am Haus vorbeispazieren.

Führungswechsel bei der Elternvereinigung

Text & Foto: Andreas Moser



Andreas Moser (links) und Vincent Hobler

Nach fünf Jahren als Präsident der Elternvereinigung Magden, wird es Zeit, der nächsten Generation Platz zu machen. Ich beende mein Amt als Vereins-Präsident per Ende September 2021.

Mir war es immer ganz wichtig, die Elternvereinigung Magden in Politik, Wirtschaft, Vereinen und Institutionen der gesamten Bevölkerung näher zu bringen, um stark im Dorf wahrgenom-

men zu werden. Ich darf von mir behaupten, dass mir dieses Ziel mehr als gelungen ist.

Unsere Mitgliederzahlen, mit konstant weit über 160 Mitgliedsfamilien, zeigen, dass die Arbeit geschätzt und honoriert wird. Nicht, ohne zu erwähnen, dass wir im Fricktal zum grössten Familienverein gehören.

Über die Elternvereinigung Magden habe ich ganz viele neue Freundschaften und Bekanntschaften schliessen können. Diese enge Bindung werde ich sicher vermissen.

Meinem Nachfolger, Vincent Hohler, wünsche ich viel Freude und Erfüllung in seinem Amt.

Seniorinnen Magden auf sommerlicher Ausfahrt

Text: Maya Skillman, Fotos: Vreni Rothweiler und Maya Skillman

Toll war's! Endlich wieder ein Ausflug mit all den bekannten Gesichtern. Nach 1½-jähriger Pause durften wir diesen Anlass planen und sogar durchführen.

36 Seniorinnen – notabene alle geimpft – haben die Gelegenheit ergriffen und sind mit uns ins Gartencenter Hauenstein in Rafz ZH gefahren. Abfahrt mit unserem langjährigen Partner Sägesser war gleich nach dem Mittagessen. Zu unser aller Sicherheit war auch die Spitex Magden mit von der Partie. In Magden waren noch ein paar Regentropfen zu spüren, der Rest des Nachmittages beglückte uns mit blauem Himmel und Sonnenschein.

Durchs malerische Surbtal – Schneisingen – Fisibach – Weiach – Glattfelden – Rorbas – Berg am Irchel – Flaach – Rüdlingen ins Gartencenter Hauenstein in Rafz.

Der Heimweg führte uns über Bad Zurzach – Koblenz – Laufenburg nach Magden.

Alles in allem eine wunderschöne Fahrt durch die Kantone Aargau und Zürich. Im Gartencenter schwärmten alle wie die Bienen aus, um das riesige Blumen- und Staudenangebot zu begutachten oder durch den Schaugarten zu bummeln.

Einiges wurde auch gekauft und man setzte sich fröhlich plaudernd im eigens für uns dekorierten Saal nieder. Ein Gläschen Wein, ein feiner Vesperteller und eine Tortenauswahl zum Dessert wurden kredenzt.



Im Gartencenter Hauenstein

 **Hasler**
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

-  Gartenplanung
-  Gartenbau
-  Gartenunterhalt
-  LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen


Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

 **RINAUDO & KISS**
IMMOBILIEN

Ihre Immobilienexperten
aus der Region

T +41 61 831 45 45
Geissgasse 18
4310 Rheinfelden

Hanspeter Kym Olivier Domb Eva & Carlo Rinaudo www.rinaudo-kiss.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen.
Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler
(CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Das Highlight des Restaurants sind seine Toiletten! Kein Witz! Schon bei den Damen bestaunten wir die tollen Lavabos in Form von Blüten. Unser Chauffeur wies uns dann darauf hin, dass die Herrentoilette noch viel mehr biete! Also der ganze Schwarm Richtung «Herren». Wow, vier Pissiors in Blütenform. Frauenschuh, Hibiskus, Tulpe und Aronstab – «Mann» hat die Wahl.



Blumenmotive überall – Lavabos



Blumenmotive überall – Pissiors



Schaugarten

Wir bedanken uns bei Vreni Rothweiler fürs abermalige Organisieren und wir suchen eine neue Reiseleitung für diesen schönen Ausflug. Er findet einmal im Jahr statt, eine Ideensammlung wäre schon vorhanden. Bitte melden Sie sich bei uns. info@frauenverein-magden.ch. Telefonnummern finden Sie auf unserer Webpage www.frauenverein-magden.ch.

An Stelle des Herbstausfluges ein gemütlicher Grillnachmittag

Text & Foto: Karin Zumsteg-Hell

Der geplante Herbstausflug des Gewerbevereins Magden und Umgebung in die Ostschweiz musste leider wegen den neuen BAG-Bestimmungen abgesagt werden. Da keine Vereinsmitglieder ausgeschlossen sein sollten, wurde spontan ein Grillnachmittag daraus gemacht. Das gesellschaftliche Wohl und die Geselligkeit, das gemütliche Beisammensein und der Gedankenaustausch sind uns wichtig. Nach dieser langen Zeit war es schön, sich mal wieder zu treffen und gemeinsam zu lachen, und das alles bei wunderschönem Wetter. Der Ausflug in das Bodensee-Gebiet ist auf nächstes Jahr verschoben. Neue Gewerbetreibende sind jeder Zeit herzlich willkommen.

Weitere Infos auf:

www.gewerbeverein-magden.ch oder
info@gewerbeverein-magden.ch



AKV Spezialtraining mit Bahattin Kandaz in Magden

Text & Foto: M. Jovic



Am Samstag, 18. September 2021, fand das AKV (Aargauischer Karateverband) Spezialtraining in der Turnhalle Juch statt. Der Trainingsleiter Bahattin Sensei ist Träger des 6. Dan. Im Jahre 1992

wurde er Vizeweltmeister der WKF (World Karate Federation) und in den Jahren 1996 und 2001 Vizeeuropameister der EKF (European Karate Federation). Bahattin Sensei ist aber nicht nur als

ehemaliger Karate-Wettkämpfer auf internationaler Ebene bekannt, sondern gilt darüber hinaus als einer der besten Karatetrainer. So gelang es ihm, in den vergangenen Jahren wiederholt Karatekämpfer aus seiner Heimat der Türkei und anderen Ländern an die Weltspitze zu bringen. Bahattin Kandaz war wiederholt für verschiedene Nationalteams als Trainer tätig. Zuletzt hat er das aserbaidжанische Nationalteam auf die Olympiade-Qualifikation für Tokyo vorbereitet. Aktuell ist er als Nationalcoach des Verbandes SSKF (Swiss Shotokan Karate Federation) tätig.

Am Spezialtraining durften alle Mitglieder des Aargauer Karateverbands teilnehmen (alle Altersklassen und alle Gurte). Wir sprechen Bahattin Sensei und Sahin Sensei (dem Namensgeber unseres Clubs) ein grosses Dankeschön für ein sensationelles Training (mit Heimvorteil für unsere Karateka) aus. Wir bedanken uns auch bei der Gemeinde Magden, uns für dieses Spezialtraining die Halle Juch zur Verfügung gestellt zu haben.

Der erste Kulturnachmittag der Magdener Vereine

Text: Monika Schätzle, Fotos: Georg Hünemann, Monika Schätzle

Schön war's... Das tut gut, endlich mal wieder dem Publikum etwas zeigen zu dürfen... Einfach toll, wir haben das vermisst... mal wieder ungezwungen Leute zu treffen, zusammensitzen und zu plaudern... Diese und noch viele andere Aussagen waren zu hören an diesem Sonntagnachmittag, an dem eigentlich das Fischessen des Männerchors hätte stattfinden sollen und anschliessend, so war es geplant, hätte ein mini Open-Air-Festival der Magdener kulturellen Vereine sein Debut haben würde. Das Fischessen fiel coronabedingt ins Wasser, jedoch war sich das OK um Stefan Geissmann aus dem Männerchor einig, den Kulturnachmittag in einer unkomplizierten Atmosphäre auf dem Hirschen-

platz durchzuführen. Zu gross war bei allen Beteiligten der Wunsch, endlich wieder einmal vor Publikum aufzutreten, für eine Zuhörerschaft zu musizieren, zu spielen und zu singen. Ein Festzelt war nicht gestattet und so hofften alle Beteiligten, dass auch Petrus lange Weile nach Musik und Gesang haben und sich mit dem Tanz seiner Regentropfen zurückhalten würde.

So war es dann auch: Pünktlich um 13 Uhr eröffnete der Theaterverein Magden das Programm auf dem vollbesetzten Hirschenplatz mit fünf kurzen witzigen Sketchen und mit dem Esprit, den man von den Mitwirkenden des Theatervereins gewohnt ist und an ihren Auftritten

schätzt. Voller Enthusiasmus und gekonnt spielten sie auf der provisorischen Bühne, als hätten sie schon immer auf dieser geprobt! Die Umbaupausen wurden vom Musikverein Magden mit



Ein «blangernder» wehmütiger Fasnächtler



Die Theatergruppe im Element

klangvollen kurzweiligen Stücken für ihren Auftritt genutzt. Die Bänke waren gut besetzt mit begeisterten Zuschauern bzw. Zuhörern und es war nicht klar, wer mehr Freude hatte an dem Nachmittag: die Schauspieler, Sänger und Musiker oder das Publikum. Moderiert wurde die Veranstaltung von Roland Graf, der jeden Verein darauf ansprach, wie sie die Corona-Pause-Zeit überstanden hätten. Die Theaterleute lernten ihre Rollen im stillen Kämmerlein auswendig und trafen sich nur sporadisch zu einzelnen Proben. Ihr bereits aufführungsreifes Stück für November 2020 – «Wir sind nochmal davongekommen» – steht sozusagen in der Pipeline, und sie hoffen, dass sie es dieses Jahr im November zur Aufführung bringen können.

Der Musikverein Magden traf sich im letzten Jahr meist nur in Fünferpäckli zu Musikproben, aber hervorragend, wie die Musiker trotz zurückliegender widriger Umstände an diesem Nachmittag harmonierten.

Als Nächstes hiess es: Viel Vergnügen mit dem Männerchor, dem Initianten der Veranstaltung, dessen Idee es war, das



*Die Initianten des Kulturnachmittags:
Der Männerchor Magden*

alljährliche Fischessen kulturell zu umspielen. In schwarzen Hosen, weissen Hemden und dazu mit passender Haarfarbe gaben sie ihre Lieder zum Besten, luden zum Mitschunkeln ein und formten den Text aus Bajazzo aus aktuellem Anlass um: «Ich will kein Corona, das Einsperren hab ich satt, und darum sag ich ihr: Hau ab!» Belohnt wurden sie mit warmem Beifall vom Publikum. Und auf die Frage von Roland Graf, wie es ihnen ergangen sei in den letzten 1½ Jahren, meinte Stefan Geissmann, dass sie sich auf den heutigen Auftritt sehr gefreut hätten, haben sie doch 2019 bei der Weihnachtsfeier des SfS zum letzten Mal vor Publikum gesungen. Die Stimmen haben sie dennoch in der probefreien Zeit geölt, haben virtuelle Proben durchgeführt, aber alle und nicht zuletzt die Ehefrauen waren froh, dass (M)man(n) sich wieder treffen kann, um gemeinsam zu singen. Auf dem Programm steht das Talschaftstreffen in Wintersingen nächstes Jahr.



Heimatliche Klänge der Alphorngruppe

Ohne Pause ging es weiter mit den Alphornbläsern, während sich das Akkordeonorchester für seinen Auftritt bereit machte. Mit heimatlichen, unverkennbaren Klängen zogen sie das Publikum in ihren Bann. Für sie war die Coronazeit mit all ihren Reglementierungen weniger einschneidend. Jeder hat sowieso irgendwo in der Umgebung von Magden sein Plätzli, spielt auch alleine und die Abstandsregel konnte ohne Probleme eingehalten werden. Es ist doch immer bewegend, wenn von irgendwoher der Klang des Alphorns erschallt, vom Dorn, aus den Reben, übers Tal hinweg. Im Gespräch mit Roland Graf bestätigten sie, dass sie mit der gesamten Alphorngruppe bis auf 2–3 Monate immer zusammen üben konnten, jedoch gab es eine Zeit, wo sie nicht wussten, wofür genau sie probten. Sie freuen sich deshalb riesig, dass sie mit der Einladung zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest nächstes Jahr wieder ein Ziel vor Augen haben.



Die Musikgesellschaft Magden in Aktion

Die Akkordeonspieler waren unterdessen bereit für ihre Darbietung. Ihnen war die Freude am Musizieren förmlich anzusehen, obwohl Monika Juchle beim anschliessenden Schwatz mit Roland Graf meinte, sie seien alle ein wenig nervös, da dies der erste Auftritt seit langem sei. Seit ca. sechs Wochen proben sie wieder ohne Masken, sehen sich wieder lachen, haben Freude am Zusammensein und schmieden wieder Pläne. Sie verglichen ihre Situation mit Kurzstreckenläufern: am Start, präsent und parat, aber vergebens auf den Startschuss wartend, der hoffentlich am 5. November mit dem Nachmittagskonzert im Gemeindesaal fallen wird. Den anerkennenden Beifall des Publikums nahmen sie mit Freude entgegen.

Vor der letzten Darbietung an diesem Nachmittag, an dem die Besucher auch kulinarisch nicht zu kurz kamen, kreuzten drei Waggis auf! Natürlich, auch die Fasnächtler wollten kundtun, dass sie bereits schon zweimal auf ihre geliebte Fasnacht verzichten mussten. Sie hoffen, dass sie im kommenden Jahr wieder in ihrem Element sein dürfen.

Bereits stand der Kirchen- und Gemischte Chor auf dem Platz, parat für seinen Auftritt. Es war sehr faszinierend, mit welcher Inbrunst und Präzision die Sängerinnen und Sänger ihr Repertoire vom Bärndütsch bis zum Französischen zum Besten gaben. Auch sie dankten für die Wertschätzung, die ihnen in Form eines anerkennenden Beifalls vom Publikum entgegengebracht wurde. Auf die Frage von Roland Graf, wie sie das Vereinsleben im letzten Jahr organisiert hätten, meinte ihre Dirigentin Beatrice Völlmin, dass sich die Trockenübungen auszahlt hätten. Als die Coronapause zu lange dauerte, bot sie die Sänger/-innen für Klop- und Rhythmusübungen auf, mit dem Effekt, dass die Punktierung jetzt klarer sei als vorher! Ein Beispiel für ein lösungsorientiertes kreatives Vorgehen! Auch der Kirchen- und Gemischte



Traum Garten
GmbH
4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Paradiesisch eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Gersbach
Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

Magden ohne Dorfzeitung?

*Damit Ihnen die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet,
sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.*

Wir wären froh um einige neue

Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse. Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig:

Alle zwei Monate ca. je 1–2 Stunden Computerarbeit und 1–2 Std.

Sitzung. Es wäre schön, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Melden Sie sich bitte bei

Hans Oesch: 061 841 22 76 oder per Mail:
hans.oesch@dorfzeitung-magden.ch



Das Akkordeonorchester in voller Konzentration

Chor darf am 12. Dezember mit dem geplanten Adventskonzert ein bereits einstudiertes Programm aus der Schublade nehmen und bei den Proben schon etwas höher einsteigen.

Alles in allem war das spontan organisierte mini Open-Air-Festival der Magdener kulturellen Vereine ein gelungener Anlass. Roland Graf bezeichnete den Kulturnachmittag mit dem Engagement der darbietenden Gruppen als Schulterchluss der Vereine und konnte sich durchaus vorstellen, dass es eine Art Wiederholung geben könnte. Es zeigt, dass Magden eine gesunde Vereinskultur hat und die Bevölkerung anerken-



Unterhaltung durch den Kirchen- und Gemischten Chor

nend dabei ist, wenn etwas läuft. Für die Vereine ist die Wertschätzung des Publikums ihr Lebenselixier und deshalb tat

es gut, endlich mal wieder für ein Publikum zu spielen, zu singen und zu musizieren.

Die Landfrauen Bezirk Rheinfelden stellen sich vor: «Wir die Frauen vom Land «gemeinsam-kompetent-engagiert!»

Text: Barbara Wirth-Dillier

Entgegen der Meinung, dass «Frau» bei uns Bäuerin sein muss, um mitzumachen, sind wir eine durchmischte Schar an Frauen vom Land. Unsere Interessen sind sehr unterschiedlich. Unser Vereinsalltag ist geprägt von verschiedenen kreativen, sportlichen und kulinarischen Aktivitäten. Mit unserer Neugier eignen wir uns immer wieder neue Fertigkeiten und Fähigkeiten an. Das Traditionelle, wie Kochen und Backen, möchten wir weitergeben und in Erinnerung behalten. So sind wir öfters und schon seit Jahrzehnten an Anlässen wie Gewerbeschauen, Chilbis und Dorffesten mit



Spruch des Monats

Es ist ein Brauch von alters her: Wer Sorgen hat, hat auch Likör.

Wilhelm Busch (1832 – 1908)



Vorstand mit Ortsvertreterinnen, Landfrauen Bezirk Rheinfelden

«Wer hat den insektenfreundlichsten Wildblumengarten in Magden?»

Text & Collage: Esther Sonderegger

Jährlich verschwinden immer mehr Insektenarten. Mit einem Wettbewerb wollte der Naturschutzverein Magden alle motivieren, ihren Garten oder Balkon mit insektenfreundlichen Garten- und Wildpflanzen zu gestalten; denn Schmetterlinge und Wildbienen können mit gezielten Pflanzen gefördert werden (siehe Ausgabe Juli/August 2021).

Die zahlreich eingeschickten Fotos der insektenfreundlichen Gärten Magdens haben uns sehr gefreut. Alle Gärten

wurden von Christine Bühler, Botanikerin, und Esther Sonderegger, Initiatorin des Wettbewerbs, angeschaut. Wir waren überwältigt von der Vielfalt der insektenfreundlichen Wild- und Gartenpflanzen, Gewürzkräutern, Wildsträuchern, Kreationen der Bienenhotels, Steinstrukturen und Weihern.

Jeder Garten, ob klein, gross, alt, neu oder in Umwandlung, ist eine Erholungsoase für den Menschen und eine Pollen-/Nektar-Freude für Insekten. Man

unserem Bachhüsli on tour, schon lange bevor die vielen Buvetten und Take-aways überhaupt bekannt wurden. Der Duft von frischem Brot und Zopf weht jeweils schon von weitem über die Festplätze. Es ist ein Erlebnis für die Kunden und für uns Landfrauen immer eine tolle und unvergessliche Zeit, in der wir gemeinsam backen und schöne Erlebnisse erfahren. Einmal im Jahr gehen wir auf eine Reise in der Schweiz mit jeweils einem abwechslungsreichen und spannenden Programm.

Unser Verein ist ein Bezirksverein mit je einer Ortsvertretung im Dorf. In Magden ist dies seit 2021 Beatrix Lützeltschwab. Sie ist vor Ort für alle organisatorischen Belange zuständig.

Auch unterstützen wir regelmässig regionale Programme und Verbände mit einem Zustupf. 2021 war dies die Institution «cartons du coeur – Lebensmittelhilfe Aargau», die Lebensmittellieferungen für Menschen in finanzieller Notlage ermöglicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Infos auf unserer Website:

www.landfrauen-rheinfelden.ch, da finden Sie auch unser aktuelles Kursprogramm oder die Kontakte zu unseren Vorstandsmitgliedern und Ortsvertretungen.

konnte viele Ideen sammeln, zum Beispiel, wie eine Terrasse insektenfreundlich gestaltet werden kann.

Ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle haben einen Preis verdient. Deshalb wurden die Bilder der Wettbewerbsteilnehmer in einer Collage zusammengefasst.

www.naturschutz-magden.ch



Insektenfreundliche Gärten in Magden



WIESNER
Immobilien



**SCHÄTZUNG, BERATUNG
UND VERKAUF**

HEINZ WIESNER
CH-4313 Möhlin | hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch



Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



Bitte beachten Sie:

Beiträge

☛ Text

Word-Dateien im **docx-Format**, ohne Bilder und nicht gestaltet!

Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ Bilder

Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format!
Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Magdener Dorfzytig 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar/Februar 2022	19.11.2021	Woche 51

Wir sind noch einmal davongekommen

Text: Roland Graf, Fotos: Roland Graf, Max Roth und Dirk Koy

Theater Magden nimmt die Produktion 2020 wieder auf und bringt die Produktion im November mit einem neuen Saalkonzept auf die Bühne.

Lange wurden wir ausgebrems – zur Untätigkeit verdammt – etwas vom Schlimmsten für einen kulturellen Verein. Aber als wir dann loslegen durften, füllte sich das Programm rasch. Drei überregionale oder vereinsübergreifende Produktionen konnte der Vorstand an der – ebenfalls in den Sommer verschoben – GV präsentieren. Zum einen der Zusammenschluss einiger kultureller Vereine zu einem Nachmittag voller Darbietungen Ende August. Der gut besuchte Anlass zeigte einerseits, wie wichtig die Zusammenarbeit unter den Vereinen ist, aber auch wie sehr wir von der Bevölkerung vermisst wurden. Dann kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Lehrertheater Möhlin, dem wir bei der Produktion der «Dreigroschenoper» mit Mann und Material aushelfen konnten und zu guter Letzt eine Co-Produktion mit dem Theater WIWA aus Laufenburg, mit dem wir gemeinsam ins Tonstudio gingen und zwei Kinder-Hörspiele aufnahmen. Die produzierten CDs mit Kinder-Krimis werden an der diesjährigen Theateraufführung verkauft und sind ein ideales Weihnachtsgeschenk für Kinder und Enkel.



Plakat der diesjährigen Produktion, illustriert von Dirk Koy

Wiederaufnahme der Proben im September

Aufgrund des dichtgedrängten Programms in der Restzeit des Jahres hat die Wiederaufnahme der Proben erst im September begonnen. Dennoch konnte vieles aus dem Jahr 2020 konserviert werden, so dass die Proben gut voranschritten. Thornton Wilders Schauspiel mit dem beziehungsreichen Titel «Wir sind noch einmal davongekommen» ist in vielen Belangen ein mutiges Stück. Der Dichter glaubt an die Lebenskraft der Menschheit trotz der schauerlichen «Wiederkehr des Gleichen». Das Stück hat keinen Schluss, das Spiel geht weiter. Auch wenn der Inhalt des Stückes und dessen Aussage gerade in der heutigen Zeit brandaktuell ist, soll es kein düsteres Drama sein. Im Gegenteil, gerade in der Absurdität und dem Humor liegt vielfach ein viel stärkeres Gewicht. Und so dürfen auf unserer Bühne der Dinosaurier mit dem Mammut Ball spielen, und Moses wird einmal mehr zum Flüchtling. Nicht aus Ägypten flüchtet er dieses Mal, sondern vor dem Eis.

Dreimal gerät die menschliche Ur- und Normal-Familie Antrobus (Anthropos, griechisch = Mensch) in äusserste Bedrängnis: Im ersten Akt durch den Einbruch der Eiszeit, im zweiten Akt durch die Sintflut, im dritten durch den Weltkrieg. Aber Mr. und Mrs. Antrobus und ihre die Menschheit umfassende Familie tauchen aus allen Trümmern wieder auf, bauen neu auf und sind «wieder einmal davongekommen».

Mr. und Mrs. Antrobus verkörpern unter anderem Adam und Eva. Das Stück mischt die Schöpfungs- mit der Evolutionsgeschichte und verflechtet Sagen wie «Raub der Sabinerinnen» mit Bibel- und Gegenwartsgeschichte. Regelmässig treten Spieler aus der Rolle heraus und rebellieren gegen das bizarre Stück und weigern sich, ganze Szenen zu spielen.

Neues Saalkonzept für einen uneingeschränkten Theatergenuss

Aufgrund der einschlägigen BAG-Bestimmungen müssen wir den Anlass mit Zertifikat durchführen. Wir bedauern, dass wir zu diesem Schritt gezwungen



Aufnahme für die Hörspiele im Tonstudio

sind, sind wir doch der Meinung, dass Kultur nicht trennen, sondern verbinden soll. Es findet somit eine Eingangskontrolle statt, bei der ein gültiges Zertifikat digital oder in Papierform zusammen mit einem Identitätspapier vorgewiesen werden muss. Im Saal werden wir dann – statt der üblichen Konsumationsbestuhlung – dieses Jahr eine «Club-Bestuhlung» mit kleinen Salon-Tischchen haben. Die Musikgesellschaft übernimmt den Restaurationsbetrieb und schenkt Getränke aus. Die Türöffnung ist jeweils 45 Minuten vor Aufführungsbeginn. Aufgrund der Zertifikatspflicht kann, Stand vom 24. September 2021, auf das Maskentragen verzichtet werden.

Theater im Gemeindesaal Magden Wir sind noch einmal davongekommen – Thornton Wilder

Sa. 20.11., 20 Uhr / So. 21.11., 17 Uhr
Mi. 24.11., 20 Uhr / Fr. 26.11., 20 Uhr
Sa. 27.11., 20 Uhr

Ticketverkauf ab 01. November 2021

Online jederzeit via www.theatermagden.ch oder Aargauische Kantonalbank, Magden zu Filialöffnungszeiten oder Telefon 079 618 60 19 von Mo. – Fr. 17 – 19 Uhr
Eintrittspreise: CHF 22.–;
Jugendliche bis 16 Jahre CHF 17.–

Saison-Start der Magdener Handball Juniors Teams U9

Text & Foto: Ramona Heiz u. Daniel Mrose



Juniors Team U9

Am verregneten Sonntagmorgen, 26. September 2021, versammelten sich 7 Kinder und 2 Coaches, bereit für das erste Turnier der neuen Saison. Nach gut 1 ½ Jahre ohne Turniere ist die Vorfreude der Kinder riesig. Nach einer verzwickten Parkplatzsuche schafften es alle pünktlich in die Sporthalle Thomasgarten in Oberwil.

Schon hiess es, ab in die Garderobe und rein ins Trikot. Als alle ihre gewünschte Trikot-Nummer ergattert hatten, stand auch schon bald der erste Match an. Nach einem kurzen Einspielen und Aufwärmen machten sich 4 Kinder auf dem Spielfeld bereit. In den nächsten 13 Minuten wurde alles gegeben und der erste Gegner,

TV Möhlin 1, konnte mit 14:2 bezwungen werden. Nach dem Schlusspfiff war die Freude riesig, dass der erste Sieg der Saison direkt gegen Möhlin war. Nun ging es im Halbstundentakt weiter mit den nächsten Spielen. Die Magdener U9 Kids waren in Höchstform und konnten in den nächsten beiden Spielen ebenfalls zwei Siege verbuchen. 15:9 gegen HB BB Binningen sowie 13:3 gegen RTV 1879 Basel. Vor dem letzten Spiel stärkten sich alle noch einmal mit Riegeln und Darvidas und fieberten euphorisch dem letzten Spiel entgegen. Doch in diesem Spiel war der Gegner einfach zu gut und konnte nicht besiegt werden. Mit einem Endresultat von 5:10 mussten die U9 die erste Niederlage akzeptieren. Aber diese wurde schnell vergessen, als alle Kinder wieder umgezogen bei Ihren Eltern waren und da und dort noch ein Hot Dog verspeist wurde. Die U9 hat einen super Einsatz gezeigt, ein Spieler war trotz seines 8. Geburtstages anwesend. Nochmals herzlichen Glückwunsch nachträglich!

Die Erfahrungen aus dem ersten Turnier werden die Spieler wie auch die Coaches mitnehmen und als Input für die folgenden Trainings und natürlich Turniere nutzen. Wir freuen uns auf die weitere Saison.

Saison-Start der Magdener Handball Juniors Teams U11

Text: Harry Veigl, Foto: Tobi Schlinker

Eine gefühlte Ewigkeit ist es her, dass wir mit den U11-Juniors ein Turnier spielen durften. Wir bereiteten uns sorgfältig auf das erste Turnier der Saison vor. Wir trainierten hart, übten das Passen und Fangen, studierten kleine Spielzüge ein, feilten an Details, brachten unsere Kondition auf Vordermann bzw. Vorderfrau und spielten vor einer Woche sogar ein paar Vorbereitungsspiele gegen die U11 der Möhlemer.

Mit 5 Mädchen und 4 Jungs machten wir uns auf nach Oberwil. Tobi Schlinker,

unser Trainer und viele Eltern begleiteten die Juniors. Die Unterstützung der Eltern ist unglaublich wichtig fürs Selbstvertrauen; es führte allerdings auch dazu, dass ein Junior hin und wieder kontrollierte, ob seine Eltern auch wirklich zuschauten und nicht etwa einen Hot Dog holen gingen. Unser Tor war in dieser Zeit einladend offen. Aber was soll's, die Freude darüber, dass die Eltern dabei sind, ist schliesslich wichtiger.

In der U11-Tasche hatten wir unsere sorgfältig zusammengelegten Leibchen, unsere

Hosen, zwei Bälle und eine Menge Nervosität vor dem unmittelbar bevorstehenden ersten Turnier mit der U11. Kaum hatten die Juniors die Farben des TV Magden übergestreift, war die Nervosität weg und sie waren kaum mehr zu halten. Endlose Minuten vergingen, bis sie endlich aufs Feld durften.

Am Ende hatten wir alle Spiele verloren. Manche knapp, manche weniger knapp. Eine leichte Enttäuschung war den Juniors anzusehen, aber he, wir haben zwar kein Spiel gewonnen, dafür aber unendlich viel



Juniors Team U11

Erfahrung. Das mag ja jetzt etwas klischeehaft tönen, aber es ist wirklich so. Die Juniors haben sich bei den Challengern, das ist die starke Gruppe, hervorragend

geschlagen, niemals den Kopf hängen lassen und immer das Beste gegeben. Das ist toll und macht Spass. In den Trainings werden wir Trainer und Trainerinnen

darauf achten, dass die Erfahrungen wirklich ein Gewinn waren.

Verein Tagesfamilien Magden: Wir verabschieden uns

Text: Harry Veigl

Nach 25 Jahren ist leider Schluss. Die anwesenden Mitglieder des Vereins Tagesfamilien Magden stimmten an der ausserordentlichen Generalversammlung Mitte September dafür, den Verein per Ende 2021 aufzulösen.

Kontinuierlich sinkende Betreuungskosten haben den Vereinsvorstand dazu bewogen, nach geeigneten Lösungen für ein längerfristiges Bestehen dieser wichtigen Betreuungsform zu suchen. Ganz nach dem Motto: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» Die Auflösung des Vereins ist nicht das Ende der Tagesfamilien in Magden, sondern bietet Chancen für Neues. Der seit über 30 Jahren bestehende Verein «Die Tagesfamilie», mit Sitz in Baden, übernimmt bei Einverständnis der abgebenden Eltern und Tagesfamilien sämtliche aktuell bestehenden Betreuungsverhältnisse und führt das beliebte Tagesfamilien-Angebot in unserer Gemeinde weiter. Der Verein betreut unter anderen bereits heute die meisten Gemeinden im Bezirk Rheinfelden und beschäftigt für unseren Bezirk auch eine eigene Vermittlerin.

Auch wenn das Bedauern gross ist, dass es den Magdener Tagesfamilienverein künftig nicht mehr gibt, fiel der Beschluss an der Generalversammlung dennoch einstimmig aus. Es ist der richtige Entscheid und ein Schritt, der das bestehende Angebot nicht nur sichert, sondern auch bereichert und weiter ausbaut.

«Die Tagesfamilie», ebenfalls Mitglied des Dachverbandes «kibesuisse», setzt sich für eine professionelle, familienergänzende Kinderbetreuung in qualifizierten Tagesfamilien ein und garantiert dank laufenden Aus- und Weiterbildungen einen hohen Qualitätsstandard. Ob Tagesfamilien oder abgebende Eltern – alle profitieren von der Weiterführung des Angebotes durch diesen grossen und erfahrenen Verein. Detaillierte Informationen zum neuen Tagesfamilienverein finden Sie unter www.dietagesfamilie.ch.

Für den Vorstand des Vereins Tagesfamilien Magden ist die Übernahme die naheliegendste und beste Lösung; denn sie garantiert die lückenlose Weiterführung des Betreuungsangebotes in Tagesfamili-

en, für das sich alle Vorstandsmitglieder seit 25 Jahren mit viel Herzblut eingesetzt haben.

Wir danken allen Tagesfamilien und abgebenden Eltern, unseren Mitgliedern und Gönnern, allen bisherigen Vorstandsmitgliedern sowie den zuständigen Behördenvertretern ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung, das Vertrauen sowie die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren. Es war uns eine grosse Freude, für die Kinder aus Magden und den umliegenden Gemeinden da zu sein. Dem Verein «Die Tagesfamilie» wünschen wir einen guten Start in Magden. Wir wissen unsere Tagesfamilien und abgebenden Eltern in den besten Händen und freuen uns, dass unsere Arbeit weitergeführt wird.

Vorstand Verein Tagesfamilien Magden

Die Dorfkirche in neuem Glanz

Text: Katharina Metzger, Foto: Peter Feenstra

Die Aussenbeleuchtung der Dorfkirche St. Martin war in die Jahre gekommen und musste daher dringend saniert werden. Die Einwohnergemeinde Magden, die Kantonale Denkmalpflege und die Christkatholische Kirchgemeinde Magden-Olsberg haben deshalb gemeinsam beschlossen, die bisherigen Halogen-Leuchten durch zeitgemässe, stromsparende LED-Leuchten zu ersetzen. Die Sanierung ist nun abgeschlossen und die Dorfkirche erstrahlt in neuem Glanze. Im Zuge der Sanierung und aus ökologischen Überlegungen wurde zudem entschieden, die Dorfkirche ausschliesslich an kirchlichen und eidgenössischen Festtagen zu beleuchten, jeweils nach eingetretener Dämmerung bis tief in die Nacht, zeitlich abgestuft nach der jeweiligen Jahreszeit. Mit all diesen Massnahmen können die Stromkosten in Zukunft markant gesenkt werden, ganz im Sinne der «Energistadt Magden».



Geburtstag abgesagt, Familienabend abgesagt

Text: Katharina Metzger, Fotos: Peter Feenstra



Nicht mehr Geburtstag feiern und damit die Welt retten: Das ist die Idee von Nemo, Tom und Luisa. Und das sollen gefälligst alle so halten! – Was etwas grotesk klingt, kommt vor im neuen Theaterstück, das am Familienabend der christkatholischen Kirche Magden-Olsberg hätte aufgeführt werden sollen. Ein Stück über nichts Geringeres als die Meinungsfreiheit. Wie reagieren Menschen, wenn diese beschnitten wird? Wenn selbstverständliche Dinge plötzlich nicht mehr erlaubt sind?

Leider wurde aus dem Theater dann plötzlich auch Ernst: Nicht nur die Geburtstage im Theater, sondern auch das Theater im richtigen Leben, sprich der Familienabend, wurden wegen Corona abgesagt. Gross war die Enttäuschung bei den Kindern und Jugendlichen und dem Vorbereitungsteam. Einen vorläufigen Bühnenabschluss fand das Projekt bei einer offenen Probe, zu der die Eltern eingeladen waren. Die begeisterten Reaktionen entschädigten ein wenig für den abrupten Unterbruch des Projekts und sorgen hoffentlich dafür, dass alle

nächstes Jahr, wenn uns Corona dann hoffentlich nicht mehr so in den Klauen hat, wieder auf der Matte, also, auf der Bühne stehen werden.

Übrigens: Auf dem Youtube-Kanal von Pfarrer Peter Feenstra wird in der nächsten Zeit ein Trailer hochgeladen!





Wolltest du schon immer mal...

Text: Katharina Metzger, Fotos: Peter Feenstra

... deine kreative Seite kennenlernen?
... ehrenamtlich arbeiten?
... Komitee-Luft schnuppern?
Dann hast du jetzt die Chance dazu!

Der Familienabend, ein Kinder- und Jugendtheater in Magden, sucht Unterstützung für sein Leitungsteam. Diese kleine Theatergruppe hat eine jahrzehntelange Tradition und hat vor fünf Jahren einen kompletten Wechsel im Leitungsteam erlebt. Durch diesen Wechsel ergaben sich Vakanzen, die wir sehr gerne besetzen würden.

Einmal jährlich im September findet eine Aufführung statt. In der Vorbereitungsphase schreibt ein Teil des Leitungsteams ein neues Stück oder sucht nach einem passenden bereits bestehenden Stück. Schreiben wir ein eigenes, so werden von allen Mitgliedern des Leitungsteams

Vorschläge entgegengenommen. Sobald dies geschehen ist, baut das Team allfällige neue Kulissen und erledigt allerlei Organisatorisches. In ungefähr 5 Samstagsproben à 2h studieren wir dann mit 10 – 20 Kindern das Programm ein. Bereiche, in denen du uns unterstützen kannst: Kulissenbau / Kostüm + Make-Up / Regie / Musik + Ton / Technik / Licht / Schreiben / Organisation / Publicity und vieles mehr.

Was du NICHT brauchst:

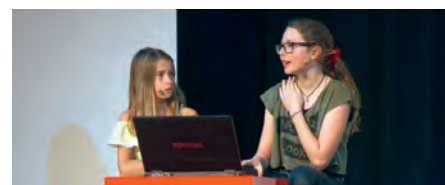
- Erfahrung
- Ein bestimmtes Alter
- Eine abgeschlossene Ausbildung
- Viel Zeit
- Ein Auto

Was du brauchst:

- Interesse
- Freude
- Engagement
- Eine Mailadresse

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich per Mail unter:
familienabend.magden@outlook.com



Ein Ausschnitt aus unserem Programm 2019



Das momentane Leitungsteam des Familienabends (es fehlt unser «Bühnenbauer»)

Gottesdienst zum Erntedank in der Marienkirche Magden

Text & Fotos: Willi Baldinger

Geschichte

Schon in vorchristlicher Zeit gab es Erntedankfeste, da die Ernte jahrhundertlang der Höhepunkt des Jahres war. Bei einer reichen Ernte war die Freude darüber entsprechend gross, sodass sich die Bevölkerung für den Segen «von oben» bedankte. Da die Ernte nach Klimazone

zu ganz unterschiedlichen Zeiten eingefahren wurde, gab es keinen einheitlichen Termin für das Fest.

Am Sonntag, 12. September 2021 feierte die röm.-kath. Kirche das Erntedankfest in der sehr schön geschmückten Marien-

kirche in Magden. Im Anschluss offerierte der Pfarreiverein Mageton bei herrlichem Spätsommerwetter einen Apéro auf dem Kirchenplatz.

Erntedankgebet

(Monika Laufer)

Du, Gott,

heute danken wir.

Für das Leben, oder besser für das, was unser Leben überhaupt möglich macht.

Denn so oft sind wir heute weit weg vom Werden und Vergehen unserer Natur –

wie oft vergessen wir im Alltag, dass nichts einfach selbstverständlich ist, was auf unserem Tisch steht. Oder im Laden.

Und durch wie viele Hände es schon gegangen ist.

Deshalb muss unser Herz immer wieder das Danken üben.

Wir müssen es einüben, uns wieder und wieder bewusst werden, dass wir im Grunde unseres Seins Empfangende sind.

Das Wichtige wird uns immer geschenkt.

DANKE Gott. Für alles.

Amen.



Erntedankfeier in der Marienkirche Magden

Segensweg und Gottesdienst bei der «gsägneten Eich»

Text & Fotos: Willi Baldinger



Auf dem Segensweg

Die Magdener benutzten die Hohe Allmend (Halmet) als Waldweide für ihr Vieh. Dazu wurde sie immer wieder abgeholzt. Nach einem Kahlschlag im Jahre 1728 kam es in den Folgejahren 1730 – 1736 zu Hagelwettern und Hochwassern, sodass Pfarrer Johann Jacob Meyer (Amtszeit 1729 – 1750) den Antrag stellte, eine auf der Höhe stehengebliebene Eiche, bisher «Donnereich» genannt, zu segnen. Dies geschah am 2. Juli 1736 und so wurde aus der Donnereiche die «Gesegnete Eiche». Sie steht heute noch, und da sie alterskrank ist,

hatte man um das Jahr 2000 daneben eine Ersatzreihe gepflanzt.

Die in der Sage erwähnte Bittprozession zur Eiche fand ab 1736 alljährlich jeweils am 2. Juli statt, dem Tag der Segnung. Später wurde die Prozession auf den 29. Juni (Peter und Paul) verschoben und endete in der Klosterkirche Olsberg. 1860 hielt man nur noch einen Bittgottesdienst in der Kirche Magden ab. Zur Zeit des Abfalls von der römisch-katholischen und Hinwendung zur christkatholischen Kirche, um 1872,



Auf dem Segensweg



Gemeinsamer Gottesdienst bei der «gsägneten Eich»

wurde die Prozession eingestellt, zumal dem Pfarrer in den letzten Jahren immer weniger Schäfchen gefolgt waren und die Männer in den Wirtschaften hängen blieben. Als 1880 ein starkes Hochgewitter über Magden niederging, verstanden dies manche als einen «Wink des Himmels» und es wurde beschlossen, am



Start zum Segensweg

Sonntag nach Peter und Paul anstelle des ehemaligen Bittganges eine Betstunde in der Rheinfelder St. Martinskirche abzuhalten und den «Hagelrosenkrantz» zu beten. Seit dem Bau der Magdener Marienkirche (1969) wird das Bittgebet wieder in Magden abgehalten und der alte Brauch eines Gottesdienstes bei der gesegneten Eich wurde wieder aufgenommen. Quelle: Werner Rothweiler, Rheinfelder Neujahrblätter 2019 (Auszug)

In den letzten Jahren fand die Prozession in Form eines Segensweges vom Dornhof zur «gsägneten Eich» statt. So auch dieses Jahr wieder am 15. August 2021. Speziell eingeladen wurden die Schüler/-innen von Magden, Olsberg und Rheinfelden. Nach dem gemeinsamen Segensweg erhielten sie im Anschluss an den Gottesdienst bei der «gsägneten Eich» von ihren Katechetinnen den Segen für das kommende Schuljahr.

Magdens Baudenkmäler

Ehemaliger bäuerlicher Vielzweckbau, Wintersingerstrasse 38

Text & Fotos: Marcel Hahn

**Entstehungszeitraum 1844
(Haustürsturz)**

Würdigung

Intakt erhaltenes biedermeierliches Bauernhaus von 1844, das eine ortsbaulich wichtige Stellung in einer Wegbiegung am südlichen Ortseingang einnimmt. Terrainbedingt ist der Wohnteil gegenüber dem Ökonomietrakt halbgeshosig erhöht, was dem Gebäude ein etwas gehobenes Erscheinungsbild verleiht.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Gemäss Brandkatastereintrag wurde das Gebäude 1844 durch die Witwe von Anton Stäubli als gemauertes Wohnhaus mit Scheune, Stall und Futtertenn sowie Tremkeller erbaut. Das Erstellungsjahr ist auch am Schlussstein des Hauseingangs belegt. Seit seiner Erbauung hat das Gebäude in der äusseren Erscheinung keine wesentlichen Änderungen erfahren. Die Liegenschaft wurde bis 1974 als Bauernbetrieb genutzt, anschliessend bis heute als Wohnhaus.

Beschreibung

Der aus verputztem Bruchsteinmauerwerk erstellte bäuerliche Vielzweckbau umfasst unter geknicktem, stirnseitig nur knapp vorspringendem Satteldach einen zweigeschossigen Wohnteil und einen



Ansicht vor 1934

an die Hanglage angepassten, tiefer liegenden Wirtschaftstrakt in der Abfolge Tenne, Stall und Futtergang. Der Wohnteil zeigt traufseitig zur Strasse hin drei regelmässige Fensterachsen und an der Giebelfront deren zwei. Rückwärtig schliesst eine teilweise ummauerte Laube unter Schleppdach an. Die steingefassten Fenstergewände sind mit einem Ladenfalz versehen. Im Giebeldreieck sitzt als verbreitetes Kennzeichen biedermeierlichen Bauens ein Halbkreisfensterchen (Lünette). Der über eine hohe Aussentreppe erreichbare Hauseingang zeigt am Schlussstein des

schlichtgehaltenen Türgewändes das Baujahr 1844. Das vierfeldrige gestemmte Türblatt dürfte noch aus der Bauzeit stammen.

Das erhöht über dem Kellersockel gelegene Erdgeschoss ist durch einen tennseitigen Stichgang erschlossen. Das Hausinnere zeigt einen dreiteiligen Grundriss mit der Stube im strassenseitigen Vorderhaus sowie Küche und Küchenkammer im rückwärtigen Hinterhaus. Die Wohnräume weisen keine nennenswerte historische Ausstattung mehr auf. Der unter durchlaufendem First anschliessende Scheunentrakt ist ebenso wie der Wohnteil massiv gemauert. Als bemerkenswerte Besonderheit zeigt das Tenntor nicht den allgemein verbreiteten steinernen Korbbogen, sondern eine hölzerne Rahmung mit kräftigem, stichbogig ausgebildetem Jochbalken. Schmale, gewandelose Schlitzbelüften die Heubühne.

Quellen

Gemeindearchiv Magden Brandlagerbuch Magden 1828 (ausgewertet durch Werner Rothweiler)

Staatsarchiv Aargau, Brandkataster Gemeinde Magden 1850 – 1936
Kantonale Denkmalpflege Aargau:
Bauernhausforschung Aargau,
Kurzinventar, Magden IX-3/12
Fotoarchiv Marcel Hahn



Akkordeon-Orchester Magden – Konzert

Text: Monika Juchli-Hess, Foto: Pascal Thaller

Herzlich Willkommen zu unserem Konzert am Sonntag, 5. Dezember 2021, ab 15 Uhr im Gemeindesaal in Magden.

Nachdem wir im letzten November unser Konzert in der römisch-katholischen Kirche wegen Corona kurzfristig absa-

gen mussten, wollen wir es erneut versuchen. Wir sind bereits wieder fleissig am Üben und frohen Mutes, endlich wieder auftreten zu dürfen. Wir planen am Sonntag, 05.12.2021, ab 15 Uhr, im Gemeindesaal Magden ein gemütliches Konzert bei Kaffee und Kuchen. Natur-

lich fehlen die Kaltgetränke nicht und wer es lieber salzig mag, kann sich auch mit warmen Speisen stärken.

Wie schon in den letzten Jahren wird uns der Handharmonika Verein Eintracht Riehen musikalisch unterstützen. Mit unserem Dirigenten Vadim Fyodorov haben wir ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Gemäss den aktuellen BAG Bestimmungen können wir den Anlass mit dem Covid-Zertifikat durchführen. Eventuell coronabedingte Änderungen werden wir zu gegebener Zeit kommunizieren.

Doch wir sind voller Zuversicht und Vorfreude. Wir freuen uns, mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen musikalisch gemütlichen und kurzweiligen Nachmittag erleben zu können.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Endlich wieder Weihnachtszauber

Text: Daniela Netz, Foto: Flyer Dorfweihnacht

Dorfweihnacht «light», am 15. Dezember 2021, um 19 Uhr in der römisch-katholischen Kirche

Die Vorfreude der Kinder ist gross: Die Magdener Dorfweihnacht kann endlich wieder im kleinen Rahmen stattfinden und Kinderaugen zum Leuchten bringen. Wir werden von Beiträgen der Primarschule und der Musikschule verwöhnt. Tiefsinnige Worte der Kirchenvertreter dürfen auch nicht fehlen. Ein besinnlicher und stimmungsvoller Abend wird geschaffen, bei dem Menschen wieder zusammenkommen und einfach geniessen können.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen muss die Zahl der Besucher leider beschränkt werden. Der Anlass wird deshalb auf Einladung für die Familien der teilnehmenden Kinder durchgeführt. Wir bitten alle vorab angemeldeten Gäste, vor Ort das Covid-Zertifikat sowie ein gültiges Ausweisdokument bereitzuhalten. Selbstverständlich gelten die vorgegebenen Verhaltensregeln und Hygienemassnahmen, um die Sicherheit aller gewährleisten zu können.



Eine junge Magdenerin setzt sich für Kinderrechte ein

Text: Michelle Hürlimann, Foto: Thomas Henzel

Michelle Hürlimann erzählt, warum es ihr wichtig ist, dass auch Kinder, die nicht der Norm entsprechen, ihre Akzeptanz bekommen und im Dorf bei Bedarf Unterstützung erhalten.

Bei ihrer leiblichen Mutter war sie nur während den ersten zwei Lebensjahren. Anschließend kam Michelle Hürlimann zu Pflegeeltern. Was ihr als Kleinkind angetan wurde, wird sie ihr Leben lang prägen.

«Ich bin dankbar, dass ich nicht in ein Heim, sondern zu meinen Pflegeeltern

gekommen bin», sagt die 16-jährige Michelle Hürlimann. Nur die ersten zwei Jahre ihres Lebens verbrachte sie bei ihrer leiblichen Mutter. Dann kam sie zu ihren Pflegeeltern nach Magden. Später folgte noch ihr jüngerer Bruder, der ebenfalls in ihre Pflegefamilie kam. «Meine leibliche Mutter war mit uns überfordert», weiss die junge Frau. Eigene Erinnerungen an die Zeit hat sie zwar kaum, da sie zu klein war. Ihr ist aber bekannt, dass ihre leibliche Mutter Alkohol- und Drogenprobleme hatte und damals nicht in der Lage war, für ihre Kinder zu sorgen. Weiter weiss sie, und das ist

vermutlich ein Hauptgrund, weshalb sie sich heute für Kinderrechte einsetzt, dass sie und ihre Geschwister in ihren ersten Lebensmonaten Gewalt erleben mussten.

In den ersten fünf Jahren der Primarschule lief es nicht gut. «Ich war ein überfordertes Kind.» Erst in der sechsten Klasse ging es besser und ein Wechsel in die Sekundarschule war möglich. In diesen Tagen schliesst sie diese nach drei Jahren ab. «Meine Leistungen sind durchschnittlich», meint sie. Nach der Schule wird sie eine dreijährige Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ am GZF in Rheinfelden in Angriff nehmen. «Parallel dazu würde ich gerne die Berufsmatur machen», beschreibt sie einen weiteren Plan und erwähnt, dass dessen Realisierung von ihren Leistungen abhängig gemacht werde.

Musik, Zeichnen und Schwimmen

Neben der Schule ist Michelle Hürlimann auch Zeit für ihre Hobbys geblieben. Eine Lieblingsbeschäftigung ist für sie Zeichnen. Ihre Pflegemutter nimmt verschiedene Bilder von den Wänden und zeigt sie. Es sind Werke, die Michelle in den letzten Jahren gemalt hat. Seit einigen Jahren spielt Michelle Gitarre. «Wenn ich dann in der Lehre bin, kann ich keine Stunden mehr nehmen. Das geht zeitlich nicht mehr auf.» Ein weiteres Hobby ist Schwimmen. Sie ist Rettungsschwimmerin bei der SRLG Fricktal und leitet Schwimmkurse im Schwimmbad in Sisseln.

Wenn sie von ihrer schulischen Laufbahn und den Hobbys erzählt, könnte man fast meinen, Michelle Hürlimann habe den schweren Anfang ihres Lebens überwunden und könne nun, wie andere Mädchen ihres Alters, unbeschwert und mit einem guten Gefühl in die Zukunft schauen.

So ist es nicht ganz. «Was in den ersten Jahren kaputt geht, ist kaputt», sagt ihre Pflegemutter zu diesem Thema. Michelle hat erfahren: «Wenn man so behandelt und abgeschoben wird, wie mir das pas-



sierte, hat man kaum Selbstwertgefühl.» Sie sei immer sehr selbstkritisch und könne sich mit nichts zufriedengeben. Zudem leide sie an einer Form von Bindungsstörung.

Michelle fand verschiedene Wege, das, was sie in den ersten Lebensmonaten durchgemacht hatte, zu verarbeiten. «Sie sang immer, als sie klein war», erzählt ihre Pflegemutter. «Wenn man singt, kann man keine Angst haben», begründet Michelle. Nicht nur in der Musik, sondern auch beim Zeichnen und beim Schwimmen fand sie die Möglichkeit, negative Erlebnisse zu verarbeiten.

Ganz speziell war die Unterstützung der Stiftung Netz in Rheinfelden. «Frau Karin Schai hatte mich über viele Jahre begleitet und ich bin sehr froh, dass ich diese professionelle Unterstützung hatte.»

Dialog mit UN-Kinderrechtsausschuss in Genf

Die Organisation PACH (Pflege- und Adoptivelterne Schweiz) kam vor einem Jahr auf Michelles Pflegeeltern zu mit der Idee, dass ihre Tochter an einem Workshop mit dem Thema «Umsetzung von Kinderrechten» mitmachen könnte.

Michelle gefiel diese Idee und so nahm alles seinen Lauf.

Am 9. Juni 2021 reiste Michelle mit neun anderen Kindern nach Genf, um ihre Anliegen dort dem UN-Kinderrechtsausschuss zu präsentieren. Vorab wurde sie von der Stiftung Pro Juventute nach Bern zu einem Medienworkshop eingeladen. Die Kampagne «Kinder haben Rechte!» wurde vom Netzwerk Kinderrechte Schweiz lanciert. Die Organisation integrierte erstmals beim Berichterstattungsverfahren an den UN-Kinderrechtsausschuss die Sicht von Kindern und Jugendlichen zum Aufwachsen in der Schweiz und die Verwirklichung ihrer Rechte in einem «Kinder- und Jugendbericht». Dieser wurde dem UN-Kinderrechtsausschuss in Genf vorgestellt. «Vertragsstaaten der UN-Kinderrechtskonvention müssen dem UN-Kinderrechtsausschuss in regelmässigen Abständen berichten, wie die Konvention umgesetzt wird», heisst es in einer Medienmitteilung von Netzwerk Kinderrechte Schweiz.

Das Thema, für das sich Michelle speziell einsetzt, ist «Schutz vor Gewalt». Dabei geht es ihr um die Punkte, Gewalt

gegenüber Kindern zu enttabuisieren, unangemeldete Besuche der KESB zu fordern sowie härtere Strafen für Kindesmissbrauch durchzusetzen.

Politisch aktiv

Michelle Hürlimann setzt sich nicht nur für Kinderrechte ein, sondern ist auch im Forum der Jugendsession in Bern aktiv. «In politischen Themen unterstützt mich mein Pflegepapa», sagt sie. Ihr Pflegevater Thomas Henzel ist Gemeinderat in Magden und bringt viel Erfahrung mit.

Mit der Lehre fängt für Michelle Hürlimann nun ein wichtiger neuer Lebensabschnitt an. Sie könnte sich vorstellen, auch später im medizinischen oder sozialen Bereich zu arbeiten.

Sicher wird sie auch neben dem Beruf immer sehr aktiv sein. Denn diese Aktivität hilft ihr, das zu verarbeiten, was sie als ganz kleines Kind erlebt hat. Ängste wird sie immer mit sich tragen. Eine davon formuliert sie klar: «Manchmal habe ich Angst, auch so zu werden wie meine leibliche Mutter.»

Ein Inserenten-Apéro vom Feinsten

Text: Monika Schätzle, Fotos: Daniel Staub

Als Dankeschön lud der Vorstand der Magdener Dorfzytig am Mittwoch, dem 15. August, alle Inserenten zu einem Apéro Riche ein. Treffpunkt war auf der Farnsburg beim Gastroteam von Daniel Staub, dem Gründer der Magdener Dorfzytig vor 13 Jahren. Ja, so lange gibt es sie schon, die allseits beliebte und gern gelesene Dorfzytig, die sich in ihrem Erscheinungsbild immer mehr herausgeputzt hat. Ohne die treue Unterstützung der verschiedenen Firmen und Geschäfte wäre die farbenfrohe Hochglanzausgabe in Ihrer Hand nicht möglich. Also, blättern Sie nicht nur über die Inserate hinweg, werfen Sie auch einmal einen nachhaltigen Blick darauf, wenn Sie auf der Suche nach einem Handwerker, einer Dienstleistung oder einem Produkt sind.

Die Verantwortlichen der Dorfzytig freuen sich ihrerseits auch immer über neue Inserenten. Die Wertschätzung wurde

mit dem gemütlichen Beisammensein auf der Farnsburg bei einem vorzüglichen Apéro und einem mündenden Glas Wein aus dem unfassbar reichhaltigen und einzigartigen Weinkeller des Restaurants gebührend zum Ausdruck gebracht.

Herzlichen Dank!



Dateien-Salat Teil 1

Text: Susanne Oswald

Wer mit Computern arbeitet weiss: Es sammelt sich im Lauf der Zeit sehr, sehr viel an auf einer Festplatte. So viel, das man oft nicht mehr weiss, was man da alles hat. Und so kann es passieren, dass man plötzlich auf einen Schatz stösst, der sich sozusagen selbst in der Datenflut vergraben hat.

So geschah es mit vielen wertvollen Bildern, die Sie uns, liebe Leserinnen und Leser zugeschickt haben – sei es, weil wir Sie darum gebeten haben, sei es, weil Sie von einem Sujet so erfreut waren, dass Sie es mit uns teilen wollten.

Diese Bilder sind zwar alle zum Gebrauch gespeichert worden, aber wurden dann aus vielfältigen Gründen bisher doch nicht verwendet. Und das soll sich jetzt ändern! Wir holen Ihre Fotos aus der Versenkung und starten mit einer Reihe von Herbstbildern.



Die Felder sind abgeerntet, die erste leichte Herbstwehmut zieht ein. (Bild: Feenstra)



Die Blätter fallen. Hier sammeln sie sich auf Wasser und zeichnen meditative Muster. (Bild: Köhn)



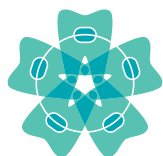
Wie wird wohl der Magdener in diesem Jahr? (Bild: Gebrig)



Das Gemälde von Karin Bürgi lässt uns den Winter erahnen. Langsam verschwinden die Farben und Kälte zieht ein. (Bild: Bürgi)



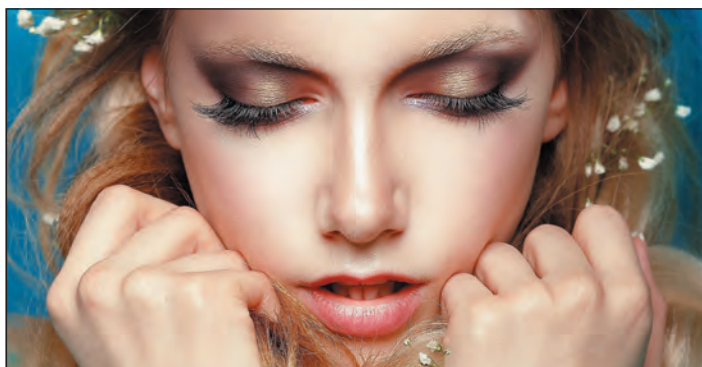
Aber es gibt reiche Ernte: Zeit noch einmal dankbar zu sein, für alles, was uns die Natur schenkt. (Bild: Bühlmann)



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
Hauptstr. 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

Sudoku

			9		6			
4	2				8	6		
		1			7	2		8
8			4		9	5	1	7
7	4				1	9	3	
	9	6	7	3			2	
			5	1	3		6	
2		7	6		4			
	1					4	5	9

Einfach

	7							5
	2	9		8	5	7		
					4			
		2	4		6	1		
		5			8		9	
1	9							4
	8		5	3				
2								1
6							4	

Schwierig

Wo kann man im schönen Magden diesen Turm anschauen?

Schreibe uns die Auflösung an:

info@magdener-dorfzeitung.ch oder an
Magdener-Dorfzytig, Postfach 80, Magden

Der/ die GewinnerIn erhält einen Gutschein im Wert von 30 CHF vom Schuhmachergeschäft RUI. Unter den richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist am 21. November 2021.

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird von der Dorfzytig kontaktiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung in der nächsten MAZI Ausgabe.

Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten Ausgabe

Unser Bild zeigt die Bank beim Aussichtspunkt Galgen unterhalb des Reservoirs Galgen. Aus den richtigen Einsendungen wurde als Gewinner Frau Irene Steinmann und Herr Lucas Schmid ausgelost. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!



«Da kriegst du ja Temperatur!»

Ein schöner, warmer Spätsommer war das. Alles schien wieder normal zu sein, fast wie vor der Krise. Trotzdem konnte ich der Sache nicht so ganz trauen. Streckenweise ist uns nämlich die Normalität auch dieses Jahr erneut entglitten. Manches kam sogar ziemlich skurril daher. Ich denke da zuerst an die sogenannte Olympiade «2020». Jedes Mal, wenn ich darüber etwas online oder im Fernsehen mitbekam, beschlich mich das Gefühl, dass diese Spiele doch eigentlich bereits gelaufen waren. Lag's an dem eingespielten Applaus, der von den Sommerspielen 2016 in Rio stammte oder lag's einfach an der Jahreszahl «2020»? Und alles, was mit 2020 verbunden ist, löst bei mir eine Denkblockade aus. Ehrlich, das war doch ein Albtraum-Jahr! Wen wundert's, dass da kaum einer mehr hinschaute, nach Tokyo. Die immer freundlichen Japaner hätten sie wohl am liebsten weggelächelt, diese seltsamen Spiele, die sie zwar berappen durften, aber dann grösstenteils gar nicht in die Stadien gelassen wurden. Das war also schon irgendwie skurril. Aber es kam ja dann noch dicker.

Ich dachte, mich trete ein Pferd, als da plötzlich wieder die Taliban in Kabul einmarschierten! Das hatten wir doch auch schon mal, damals in den neunziger Jahren. Und die westlichen Alliierten

nahmen ungefähr so überstürzt Reissaus wie jemand, der gerade in flagranti im falschen Bett erwischt wird. Ja, da hast du auch nicht immer Zeit, noch nach der Hose zu greifen. Dann der ganze zurückgelassene Plunder und Kram – also die Schweizer Armee hätte doch wenigstens saubergemacht, den Müll entsorgt und das Licht ausgemacht. So etwas dürfte sich übrigens rumsprechen und nicht gerade Jubelgeschrei in all jenen Ecken der Erde hervorrufen, wo, aus diesem oder jenem Grund, demnächst ebenfalls so eine «Friedensmission» ihre Zelte aufschlagen könnte. Übersehen wir auch nicht den ganzen Tross nun plötzlich freigestellter Diplomaten, Botschaftsangestellten und Mitarbeiter der NGOs; so ein fluchtartiges Verlassen des Arbeitsplatzes macht sich im Lebenslauf nicht gut.

Ist Ihnen übrigens aufgefallen, dass die meisten Taliban keine medizinischen Schutzmasken trugen? Gerade jetzt, wo die äusserst ansteckende und virulente Delta-Version unterwegs ist, lässt mich das ein wenig perplex zurück: Oder sollten sie eventuell alle bereits geimpft sein? Es wurde ja doch einiges von uns nach Afghanistan gesendet. Für den Augenblick freuen sich die Taliban jetzt erstmal über die ollen Humvees der Amis und über die fabrikneuen Pickups. Aber nüchtern betrachtet, handelt

es sich hier um Technik von gestern. Benzinbetrieben allesamt und von sparsamem Verbrauch keine Spur. Ein paar Akkus samt Schnellladestationen und obendrauf eine Ladung Schutzmasken hätten doch viel mehr gesagt als jetzt diese tausend Worte, mit denen man den zurückgelassenen Scherbenhaufen zu erklären versucht. Ja, mit der Imageberatung hat's da ziemlich gehapert.

Gott sei Dank, gibt's in den Köpfen der für diesen Schlamassel Verantwortlichen bereits wieder Wichtigeres als die zwanzig verlorenen Jährchen in Afghanistan: Die Delta-Version des Virus ist unterwegs, und damit sei nun gar nicht zu spassen, besonders im Herbst und Winter nicht, wenn's draussen wieder nasskalt und zugig wird. Also, alle wieder in die Startlöcher zurück: Durchimpfen und evtl. eine dritte Impfung für all jene, die das brauchen. Wer noch nicht hat und sich sträubt, der bekommt seinen QR-Code nicht mehr aufs Smartphone geliefert, sondern direkt auf den Allerwertesten tätowiert! Die implizierte Botschaft dürfte dann allerdings beim Vorzeigen etwas zweideutig ausfallen.

Ihr Dorfzeitungskolumnist:
MCH

Gratiniertes Zanderfilet auf Gemüsebett und weissem Balsamico-Schaum

Rezept als Hauptgang für 5 Personen

Zutaten:

Fisch

- 5 St. Zanderfilets,
in Stücke à ca. 120 g
5 EL trockener Weisswein
Salz, Pfeffer aus der Mühle
1 EL Mehl

Kruste

- 2 ½ Scheiben Toastbrot
ohne Rinde
5 Zweige glatte Peterli
5 Zweige Kerbel,
2 Zweig Estragon
1 Zweig Basilikum
2 Zweige Thymian
60 g Butter geschmolzen

Gemüse

- 2–3 St. Rüebl
1 St. Knollensellerie
2 St. Zwiebeln
1–2 St. Stangensellerie
½ Bund Peterli, glatt
Salz, Pfeffer
5 EL Olivenöl
1 Prise schwarzen Pfeffer

Reis

- 150 g Reis
Salz

Weisser Balsamico-Schaum

- 6 dl Fischfond
2 ½ dl Rahm
½ EL Mehl-Butter 1:1, verknetet
60 ml Noilly Prat
120 ml Weisswein
60 ml trockenen Sherry
60 ml weissen Balsamico
1 Zweig Thymian
1 Zweig Estragon
Salz, Pfeffer
60 g kalte Butterwürfel

Dekoration

- 5 Thymianzweige
5 Blüten
Peterli, grob gehackt

Zubereitung:

Den **Fisch** waschen, trocken tupfen und mit etwas Weisswein beträufeln. Mit Salz und Pfeffer einreiben und auf der Hautseite direkt vor dem Braten mit Mehl bestäuben.

Für das **Gemüse**, Rüebl und die Sellerieknolle schälen und in feine Streifen schneiden (Gemüsehebel). Zwiebeln und den Stangensellerie in dünne Ringe schneiden. Peterli waschen, trocken-schütteln und feinhacken.

Für die **Kruste**: Toastbrot klein würfeln und dann mit den Kräutern in einem Cutter zerkleinern. Mit Salz und Pfeffer würzen. Butter für die Kruste schmelzen.

Weisser Balsamico-schaum

Fischfond auf mittlerer Hitze auf die Hälfte reduzieren. Rahm dazugeben und nochmals auf die Hälfte reduzieren. Mehlbutter einrühren und aufkochen lassen. Noilly Prat, Weisswein, Sherry und Balsamico separat auf ein Drittel reduzieren und zum Fischfond/Rahm geben. Kräuterzweige 5 Minuten in der Sauce ziehen lassen. Herausnehmen und Sauce abschmecken. Vor dem Servieren erhitzen, mit der kalten Butter aufschlagen und aufschäumen.

Reis im Salzwasser garkochen (ca. 18 bis 20 Minuten). Vor dem Servieren Reis in Portionsgläser abfüllen.

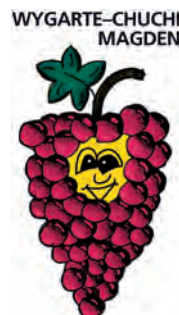
Das Olivenöl in eine Bratpfanne geben und darin den Fisch auf der Hautseite 2 Minuten anbraten. Herausnehmen, mit dem Brot-Kräuter-Mix belegen und mit der geschmolzenen Butter beträufeln. Im vorgewärmten Ofen bei 100°C die Grillheizung einschalten und darunter die Fischkruste hellbraun gratinieren.

Gemüse: Noch etwas Öl in der Pfanne erhitzen, darin die Rüebl- und Selleriestreifen mit den Zwiebeln und den Stangenselleriestreifen ca. 10 Min. andünsten. Mit Salz, Pfeffer und Peterli würzen.

Anrichten:

Ein Gemüsebett in der Mitte der Teller formen, verteilen und den Zander darauflegen (mit Thymianzweig und Blüte dekorieren) und den Balsamico-Schaum einziehen. Den Teller mit dem gehackten Peterli dekorieren.

Die Portionsgläser mit dem Reis und die übriggebliebene Sauce in einer Sauciere auf den Tisch stellen.



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com	061 843 71 89 079 366 67 21
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Einrichtung/Gestaltung	Stefanie Klebs	www.stefanieklebs.ch	079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-gartenbau.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen	www.regio-center.ch	061 975 86 86
	Schlachter Landtechnik		061 843 71 92
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kosmetik/Fusspflege	ns-cosmetic Nicole Schmid	www.ns-cosmetic.com	078 679 75 17
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reinigungen	Adler Reinigungen	www.adler-reinigungen.ch	079 576 85 98
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

Veranstaltungskalender November/Dezember 2021

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
01. November	14.30 Uhr	Allerheiligen	Gräberbesuch auf dem Friedhof	Drei Kirchen
01. November	ab 15 Uhr	Kaffeestube	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
06. November	ab 20 Uhr	Jahreskonzert	Gemeindesaal	Musikgesellschaft
18. November		Vortrag	Hirschensaal	Naturschutzverein
20. November	10 – 16.30 Uhr	Kerzenziehen	Hürzeler Holzbau	Elternvereinigung
20./21./24./ 26./27 November		Dorftheater «Wir sind noch einmal davongekommen»	Gemeindesaal	Theaterverein
01. – 24. Dezember	14 – 16 Uhr	Adventsfenster	Im Dorf verteilt	Elternvereinigung
01. Dezember		Weihnachtsbasteln	Halle Matte	Elternvereinigung
03. Dezember	20 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal oder Halle Matte	Gemeinderat
03. Dezember	anschliessend	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal oder Halle Matte	Gemeinderat
04. Dezember		Clubmeisterschaft	Halle Matte	Judoclub
15. Dezember	19 Uhr	Dorfweihnacht	Röm.- Kath. Kirche	Elternrat

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»



Fliegenpilz, Glücksbringer – aber giftig!

Bild: Marcel Hahn